

Anzeigen:

Die 12wöchige Anzeigenszeit über dem Raum 10 Bz., für außer-
gewöhnlich 15 Bz. Bei mehrmaliger Aufnahme halbes
Stückensatzes 30 Bz., für außerordentlich 50 Bz. Beilagengebühr
per Laufzeit 10 Bz., 3.50.

Gernebuch-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener



General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Die 12wöchige Anzeigenszeit über dem Raum 10 Bz., für außer-
gewöhnlich 15 Bz. Bei mehrmaliger Aufnahme halbes
Stückensatzes 30 Bz., für außerordentlich 50 Bz. Beilagengebühr
per Laufzeit 10 Bz., 3.50.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auskultation der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 60

Dienstag, den 12. März 1907.

22. Jahrgang.

Mehr Reichstagsabgeordnete!

Der jetzige Reichstag soll die Frage der neuen Wahl-
kreiseinteilung ansprechen. Wir haben schon mitgeteilt,
daß der Freisinn die Angelegenheit schon vorbereitet und
die neue Einteilung in der nächsten Zeit fordern will. Nach
dem bisherigen Wahlgesetz wird in jedem Bundesstaat auf
durchschnittlich 100 000 derjenigen Bevölkerungszahl, welche
den Wahlen zum verfassunggebenden Reichstage zugrunde
gelegt hat, ein Abgeordneter gewählt. Ein Ueberschuß
von mindestens 50 000 Seelen der Gesamtbevölkerung eines
Bundesstaates wird bollen 100 000 Seelen gleich gerechnet.
In einem Bundesstaate, dessen Bevölkerung 100 000 Seelen
nicht erreicht, wird ein Abgeordneter gewählt. In den letz-
ten 36 Jahren ist die Ziffer der Wahlberechtigten von unge-
fähr 8 Millionen aber auf mehr als 13 Millionen gestiegen.
Damals, zum Anfang, fehlte man die Kopfzahl des Reichs-
tags auf 382 Abgeordnete fest. Diese Zahl blieb. Nur
die 15 Abgeordneten aus dem Reichslande kamen natürlich
inzwischen 1874 hinzu. Die Zahl stieg also auf 397 und
bewegte sich nicht mehr. Nun sagte man sich natürlich an-
gesichts der bald verdoppelten Anzahl der Wahlbe-
rechtigten, daß der Reichstag mehr Abgeordne-
tenziffer erhalten muß. Soeben nimmt auch das
führende Organ der Zentrums-Partei in Köln zu der Frage
Stellung. Es bestritt die Notwendigkeit der Remedur
nicht und erklärte die Wählerziffer als die geeignetste
Grundlage für die Einteilung.

1871 gab es keinen Wahlkreis, in welchem die Wähler-
ziffer 35 000 erreichte, und nur 3 mit 30 000 Wahlberechtig-
ten und darüber. 1903 hatten 147 Wahlkreise mehr als
30 000. 1878 war der erste Wahlkreis mit über 50 000 zu
verzeichnen, 1903 gab es 31 solcher Wahlkreise, von denen
22 mehr als 60 000 hatten. 1907 werden es nahezu 40 sein
mit mehr als 50 000. 1890 war der erste Wahlkreis mit
mehr als 80 000 zu verzeichnen, 1903 gab es deren 12, von
denen 6 mehr als 100 000 hatten. 1907 konnten sogar
100 000 Stimmen unzureichend sein, um zu siegen. Das
Köln'sche Blatt weist darauf hin, daß, wenn in Charlotten-
burg die Beteiligung auch nur 85 Prozent erreichte, 105 469
Stimmen nötig waren, um die absolute Mehrheit zu errei-
chen. Der sozialdemokratische Kandidat hätte trotz seiner
104 104 Stimmen noch unterliegen können.

Wollte man, sagt das Blatt, die bisherige Zahl der
Sitze (397) festhalten, so würde ein Teil der Schwierig-
keiten vergrößert. Entsprechend den Veränderungen in
den Bevölkerungen wie auch in den Wählerziffern müßte
ein Teil der Bundesstaaten eine Vermehrung ihrer bisher-
gen Mandate bekommen, während andere eine Minderung
derselben sich gefallen lassen müßten. Mehr Mandate

müßten erhalten: Sachsen 6 : 29 (statt 23), Hamburg 3 : 6
(statt 3), Preußen 5 : 241 (statt 236), Bremen 1 : 2 (statt
1). Weniger müßten dafür bekommen: Bayern 6 : 42
(statt 48), Mecklenburg-Schwerin 2 : 4 (statt 6), Reichslande
3 : 12 (statt 15), Baden 1 : 13 (statt 14), Württemberg 2 : 15
(statt 17), Hessen 1 : 8 (statt 9). Das Kölner Blatt schließt:

„Eine Wirkung müßte jede auf solcher Grundlage auf-
gebaute Neueinteilung hervorgerufen. Ostpreußen, West-
preußen, Pommern, Posen und Schlesien, die zusammen 91
Reichstagsitze haben, würden eine Minderzahl dersel-
ben zu gewärtigen haben; auch dann, wenn die Gesamtzahl
namhaft erhöht würde. Höchstwahrscheinlich würde schon
diese unausbleibliche Folge eine Quelle großer Schwie-
rigkeiten für das Zustandekommen einer Neueinteilung
werden. Ebenso unausbleiblich wäre eine zweite Wirkung,
die sich auf das ganze Reich ausdehnen würde: ein un-
verhältnismäßig stärkeres Hervortreten der größeren Städte
vor dem Lande.“

Soll eine Wahlkreiseinteilung konsequent durchgeführt
und sachlich gerecht ausgestaltet werden, so darf die Frage
nach deren Wirkungen zum Vorteil oder Nach-
teil einzelner Parteien keine ausschlag-
gebende Bedeutung bekommen.“

Pensionen preußischer Beamten.

(Neues Gesetz.)

Dem Herrenhaus ist, wie wir schon mitteilten, am
Samstag der schon in der Thronrede angekündigte Ge-
setzentwurf über die Abänderung des Beamtenpensionsgesetzes
und über die Abänderung des Gesetzes wegen der Fürsorge
für die Witwen und Waisen der Staatsbeamten zuge-
gangen.

Nachdem sollen die Pensionen und die Relikten-
bezüge für die preussischen Staatsbeamten aufgebessert wer-
den analog den Aufbesserungen, die durch das neue Offizier-
pensionsgesetz die verabschiedeten Offiziere und die Offiziers-
witwen und Waisen erfahren haben, d. h. die Pension, die
früher nach 10jähriger Dienstzeit 15 Sechzigstel gleich einem
Viertel des Dienstgehaltes begann, soll jetzt mit 20 Sech-
zigstel gleich einem Drittel des pensionsfähigen Gehaltes
beginnen und jährlich bis zum vollendeten 30. Dienst-
jahre um 1 Sechzigstel, von da ab um 1 Hundertzwanzigstel
bis zur Höchstgrenze von 45 Sechzigsteln steigen.

Den Witwen und Waisen der pensionierten Be-
amten soll künftig die Pension für das dem Sterbemonat
folgende Vierteljahr vorwärts in einer Summe gezahlt wer-
den, während bisher nur noch ein Monat nachgezahlt
wurde. Auch diese Aenderung, das Gnadenvierteljahr statt

des Gnadenmonats, ist dem Offizierpensionsgesetz entnom-
men.

Die Regierung berechnet, daß die Erhöhung der Pen-
sionen den Pensionsfonds im ersten Jahre um 500 000 M.
und von da an steigend bis zu 8 450 000 M. (Beharrungs-
zustand nach 10 Jahren) belasten werde, und daß die Wit-
wen- und Waisengelder eine Steigerung von rund 6 600 000
M. (nach 10 Jahren) erfahren werde.

Die Verbesserungen der beiden Gesetzentwürfe bedingen
somit für den nach 10 oder 12 Jahren anzunehmenden Be-
harrungszustand der Ausgaben eine jährliche Mehr-
aufwendung von zusammen 16,4 Millionen. Diese
Mehrleistung für die pensionierten Beamten und die Hinter-
bliebenen muß, so sagt hierzu die Begründung, einerseits
als eine wesentliche und ausreichende Verbesserung ihrer
Befugnisse und andererseits als das Höchstmögliche des Mehrauf-
wandes, das mit der Lage der Staatsfinanzen verträglich
ist, bezeichnet werden.

Einen ausgezeichneten Einfall des Königs Eduard

nennt ein Londoner Brief in der Sonntagsnummer des
„Berliner Tageblatt“ die Ordensverleihung an den
prinzipalen Gemahl der Königin von Holland. Der
Prinz hat wegen seiner Beteiligung an der Rettung der
Schiffbrüchigen von Eduard einen hohen Orden bekom-
men. Wir entnehmen der Zuzchrift aus London folgen-
de interessanten Glossen: Durch dieses Ereignis ist die hier-
seit einiger Zeit grassierende „Holländerei“ außerordentlich
gesteigert worden, und es ist der Wunsch gereift, daß nun-
mehr, nachdem der Generalissimus der Britenarmee engli-
scher Premierminister in Transvaal geworden, in Holland
auch alle bösen Erinnerungen an den Transvaalkrieg
und alle bösen Befühle gegen England verschwinden möch-
ten. Schon jetzt regt sich der dringende Wunsch, das nieder-
ländische Königspaar während der Saison hier zu sehen.
Nur noch ein Besuch der Königin Wilhelmine und ihres Ge-
mahls, des Prinzen Heinrich, der einen so hervorragenden
Anteil an dem Rettungswerk der Ueberlebenden der „Ver-
lin“ hatte — so schreibt ein „half penny“-Blatt — ist not-
wendig, um den „boom“ in allen holländischen Dingen zu
vervollständigen. Schon bereitet sich London zu einem sol-
chen, keineswegs unmöglichen Staatsbesuche vor.

Und nun die politische Seite dieses Enthusias-
mus — denn bei allem Enthusiasmus muß in England
auch etwas Greifbares herauspringen!

„Jetzt, wie in den Tagen des Wiener Kongresses, hal-
ten wir die Unabhängigkeit Hollands im europäi-

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schaulpiele.

Sonntag, den 10. März 1907. Zum ersten Male: „Salome“.
Drama in einem Aufzuge nach Oscar Wilde's gleichnamiger
Dichtung in deutscher Uebersetzung von Hedwig Lachmann. Mu-
sik von Richard Strauß. — Musikalische Leitung: Herr
Prof. Mannsbaed. Regie: Herr Rebus.

Diese heutige Aufführung bedeutete den glänzenden Sieg
eines großen Werkes! Endlich wieder einmal ein wahrhaft
originelles und geniales Opernwerk auf der deutschen Bühne
seit Wagner! Ein Werk, das eine neue Epoche einleiten wird!
Ein Werk, das das Musikdrama von dem philosophischen und
moralischen Ballast befreit, der ihm seit Wagner anhaftet, das
eine die bengalische-musikalische Schlauheit, durch die
diese seiner Tragik, bloß als Kunstwerk wirkt und uns wieder
einmal mit dem alten Begriff von „Kunst und Mitleid“ erfüllt.
Schwerlich, gewiß durch seinen Stoff, aber erhaben und läu-
ternd durch dessen Behandlung. Ein Werk, in dem sich Dicht-
kunst und Musik einmal so recht in modernsten Sinn ihrer un-
endlichen Erregungsbedürftigkeit überflüssiger Sehnsüchte und
hinnäher starker Leidenschaften ausleben können. Ein Werk von
einer poetischen Durchdringung und phantasievolle Wahrheit-
bildung und von einem erhabenen und verklärt durchleuchte-
ten Hintergrund. — Und nun die „Reinlichkeit“ — jede Zeit
hat ihre Spezialitäten darin, und schon Beethoven ist ausgepfis-
sen worden, wie vielmehr aber Wagner! Bei Salome haben sie
es nun mit der „Reinlichkeit“ zu tun. Es ist aber nur die Ver-
schönerung ihrer eigenen Geheime, die sie jetzt alles so sehen läßt.
Lust, die nicht aus ihren Vorurteilen heraus können, die ein
Werk nicht objektiv nur nach dem beurteilen können, was es
ist, sondern es nach dem abschätzen wollen, was sie da-
bei zu empfinden belieben! Doch wir wollen keine Antikritiken
schreiben. Diejenigen, welche Salome negieren, haben sich
ebenfalls unerbittlich blamiert, wie diejenigen, die einst den Tristan
als „Defizitum“ bezeichneten oder schrieben, „wie oft man mit

Wagner durch allen Unflut sittlicher Verkommenheit wa-
ren müßte“ — — —! Man sieht, die Zeiten und ihre Köpfe blei-
ben sich im Grunde immer gleich!

Doch sprechen wir von der Aufführung. Sie bedeutete einen
künstlerischen Triumph unserer Hofbühne und der Intentionen
ihres Leiters. Es war nichts verflücht, um die für den Ein-
druck gerade dieses Werkes unerläßliche Poesie der Bühnenstim-
mung mit allen Mitteln der Inszenierung herauszuarbeiten; es
war nichts verflücht, um den großen Schwierigkeiten des mu-
sikalischen Teils durch eine ausgewählte Besetzung der Partien
von der ersten bis zur letzten und durch das hingebendste Stu-
dium unter dem unermüdlichen Vorgehen des Herrn Prof.
Mannsbaed, der musikalischen Seele der Aufführung, entgegen-
zukommen; es war auch nichts verflücht, um ebenso den fol-
genden Orchesterapparat und seine komplizierte Arbeit auf die
Stufe der höchsten Vollendung zu bringen; kurz es war alles
getan worden, um das Werk musterhaft herauszubringen, und
dies ist gelungen. Zunächst verdanken wir diesen Erfolg aller-
dings einem Gaste vom Kgl. Opernhaus in Berlin: Hrn. Fran-
ces Rose und ihrer planvoll angelegten, mit großen Mitteln
gelassen Darstellung der „Salome“. Frances Rose zieht uns
atemlos in den Bannkreis ihrer orientalisch raffiniert schönen
Verführerin. Von der mädchenhaften Schwärmerei an den
Mund, der süßen Koketterie mit Narraboth, dem Erzhäupten vor
der unheimlichen Größe des Johanaan, von den ersten Regungen
eines vor Bewunderung leidenschaftlich aufschauenden Begeh-
rens nach diesem Manne bis zum Empfang der tödlichen
Wunde ihrer Verführung durch den Begehren, ihres mit best-
alliger Wildheit und hysterischer Koketterie, herabredenden
Hasses — welche Steigerungen des Spiels und des Ausdrucks!
Und dann das Verlöschen des Hasses in maßlosem Schmerz um
den Hingemordeten, die Verzweiflungsschreie eines zerbrochen
Lebens, der Wagnis, der von der Verklärung des Gottgeheimen
auf ihren Zimmer fällt, — alles das, wie ergreifend und wahr
dargestellt! Wildes Poesie und Strauß'sche Musik ließen sich im
Frances Rose's Spiel und Gesang wie in einer Offenbarung
ihrer Schönheit und Wahrheit auf. Wer wagt es, vor dieser
erhabenen Offenbarung der Seele unserer modernen Kunst, die

den ganzen Empfindungsreichtum unserer modernen Zeit aus-
spricht, wer wagt es, von ihr von „moralisch“ oder „unmora-
lisch“ zu sprechen! Dazu gehört ein lächerlich enger Horizont!
— In Herrn Müller fand die Hofbühne einen genialsten Ge-
genspieler, einen Johanaan von ergreifender, überirdischer Er-
gänzung, was die Opernbühne je erlebt hat. Herr Müller
stand hier auf der Höhe seiner höchsten Aufgabe. Eine schau-
spielerische Brachleistung voll geistreicher Charakteristik ist der
Herodes des Herrn Kallisch; neben ihm wird die Herodias
von Frau Schröder-Kaminsky mit dem ganzen trok-
nen, teuflischen Hohn gegeben, den sie erfordert. Herr Hensel
schuf aus der sympathischen Gestalt des unglücklichen Narraboth
mit einer wahrhaft dichterischen Kraft eine ganze Liebesnovelle
mit erschütterndem Ausgang. — Wie diese größeren Partien
wurden auch die kleineren mit vorzüglichem Gelingen ausge-
führt. Erwähnen wir Hrn. Hehl's stimmungsvollen Pa-
gen, die derb realistischen Juben der Herren Henke, Frede-
rich, Gerharts, Schuh und Adam, deren Quintett mit
einer fabelhaften Sicherheit ging, sowie die Herren Braun,
Meyer, Schwieger, Engelmann und Weber, die
in den kleinsten Partien mit zum Gelingen des großen Ganzen
beitrugen. Den originellen Schleierteanz brachte Hrn. Leicher
mit Vollendung zur Geltung. Herr Rebus hatte mit fundi-
ger Hand auch das kleinste Detail in seiner überaus sorgfältigen
Regie zur Geltung gebracht, und was die Herren Schick und
Rißke auf ihrem Felde leisteten, war des bekannten Auf-
stellungsrahmens unserer Kgl. Bühne im höchsten Grade würdig.
— Bewunderungswert war vor allem aber die Leistung des Or-
chesters unter der meisterhaften Führung Mannsbaed's.
Der unerhöschlich quellende Reichtum der großartigen Strauß-
schen Melodik und Farbenpracht gipfelte in oft überwältigenden
Tonbildern. — Möge das große, neue und bedeutende Werk eine
Gemeinde bei uns finden, wie es der für das Kgl. Haus schier
unerhörte und endlose Beifallssturm am Schlusse verleiht.

H. G. Gerhard.

Größter in Schneidemühl. 12. Höchstes mit über 25 Häusern am Samstag nacht in Flammen vollständig niedergebrannt. Viel Vieh und Vorräte sind vernichtet.

Ein Hürjorgzögling hingerichtet. Der Hürjorgzögling Schütz, der wegen Ermordung des Schutzmanns Jungnickel zum Tode verurteilt wurde, ist, wie ein Privattelegramm aus Aachen meldet, heute morgen auf dem dortigen Gefängnis hingerichtet worden.

Drei Millionen unterschlagen. hat der frühere Archivar Thomas bei der Akademie der schönen Künste wie bis jetzt näher festgestellt ist. Eine Hausdurchsuchung bei der Geliebten des Archivars ergab, daß er dieser über 300 000 Franken übergeben hat. Man glaubt, daß der bedeutendste Teil der entwendeten Bücher und Zeitungen nach München verkauft worden ist.

Das Stubenmädchen getötet. Der Drabt meldet aus Semlin: Der Boiwode Georg Solofowits, ein hervorragendes Mitglied des mazedonischen Komitees, erschloß wegen verheißener Liebe das Stubenmädchen eines hiesigen Hotels.

Zu einer aufregenden Szene kam es, so meldet uns eine Kölner Depesche, unweit der Station Waldbergen in dem nach Holland fahrenden Zuge. Aus einem Kupper 3. Klasse erschollen laute Hilferufe. Mehrere Reisende befanden sich in einem regelrechten Kampf mit einem Geisteskranken, der seine beiden Wärter überwältigt hatte und auf das Fahrpersonal einbrach. Zwei von den Beamten wurden schwer verletzt. Als der Zug hielt, sprang der Kranke aus dem Wagen und entkam im Dunkel der Nacht.

Der Leutnant am Fensterkrenz. Aus Wien wird gemeldet: Der Feldmarschallleutnant i. R. Eduard Bilal, Edler von Wellenau, ein Junggeselle von 83 Jahren, hat sich am Fensterkrenz erhängt. Bilal, der mehrere Feldzüge mitmachte, äußerte in letzter Zeit, er sei seines Lebens müde.

Szene in der Badegasse. Aus Budapest meldet der Drabt: Der frühere Abgeordnete Adam Dorvath durchschnitt sich in einer Badeanstalt die Pulsadern. Man fand ihn jedoch noch lebend und brachte ihn in ein Krankenhaus. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Ein treuer Kassendiener. Man meldet aus Odessa: Im Kassenlokal der russischen Bank für ausländischen Handel wurden bei dem Kassendiener Gafimir 3 geladene Bomben gefunden. Gafimir wurde verhaftet.

Aus der Umgegend.

Limburg, 8. März. Am hiesigen Gymnasium unterzogen sich gestern 9 Ober-Primaner dem Abiturientenexamen und haben erfreulicherweise sämtlich bestanden. Drei derselben erhielten den mündlichen Teil der Prüfung geschenkt. — Wohl selten dürfte ein Verwaltungsbeamter so populär in seinem Kreis gewesen sein, wie es der Hgl. Landrat Herr Büchting, der jegliche auch sehr beliebte Landrat vom Kreis Limburg, in seinem früheren Bezirk, dem Oberwesterwaldkreis, war. Ein Vortrag, welchen er dieser Tage hier in der Aula des Gymnasiums über den Westerwald hielt, bewies dieses.



* Wiesbaden, 11. März 1907.

Turnen und Gesang.

Wo Turner weilen, hat auch der Gesang eine Pflegsstätte und fast in jedes Sängers Brust rollt auch turnerisches Blut. Beides, Turnen und Gesang, ist unzertrennlich miteinander verbunden, stählt Körper und Geist, erhebt den Menschen über das alltägliche Niveau des Lebens, kurz, Turnen und Gesang machen frisch, fromm, frohlich, frei. In Wiesbaden stehen sie in schönster Pflege und Blüte. Zu den mannigfachen dafür vorhandenen Vereinen kamen Samstag und Sonntag zwei neue: Einer für die Wahrheit der Behauptung, daß Turnen und Gesang unzertrennbar mit einander verbunden sind, und der andere dafür, daß auch das Jugendturnen in Wiesbaden große Erfolge zu verzeichnen hat.

40jähriges Jubiläum der Gesangsriege des Männerturnvereins.

Vor drei Jahren konnte der Männer-Turnverein sein 40jähriges Stiftungsfest feiern und gestern und vorgestern war der drei Jahre später gegründeten Gesangsriege das schöne Fest vergönnt. Die Gesangsriege hat sich mächtig entwickelt und unter ihrem derzeitigen Dirigenten, Herrn

Kammermusiker Lindner, der sich außerordentlich viel Mühe mit den Turnersängern gibt, wiederholt vor der Öffentlichkeit allseitig anerkannte Proben der Leistungsfähigkeit abgelegt. Wir schließen uns den zahlreichen Gratulanten der Gesangsriege an und wünschen, daß sie und ihr bescheidener, pflichteifriger Dirigent mit der gleichen Liebe der Pflege des Gesanges dienen möchten.

Die bei allen turnerischen Veranstaltungen zutage tretende Schlichtheit kennzeichnet sich auch bei dem Jubiläum der Gesangsriege, sodas der Berichterstatter sich sehr kurz fassen kann. Am Samstag abend vereinigte sich der Jubiläumsschor und die folgenden Gesangsvereine: Männergesangsverein „Friede“, „Sängerkhor“, „Männerklub“, „Neue Konfordia“, „Scharrer Männerchor“, „Gesangchor des Turnvereins“, „Union“, „Hilda“, „Liederbüchse“, „Sängerkhor der Post- und Telegraphen-Unterbeamten“ und „Gemüthlichkeit“ Sonnenberg zu einem Sängerkommers in der Männer-Turnhalle. Gerner half unser berühmtes und beliebtes Schubisches Künstler-Quartett den Abend verschönern. Innerhalb der Vereine folgte nun ein kleiner Gesangswettbewerb, bei dem jeder einzelne Verein sein bestes Können einlegte und mit den schönstgewählten Liedern auch eine tiefe Wirkung erzielte. Mit dem Liedchen „Morgenlied“, vom Jubiläumsverein stimmungsvoll gesungen, wurde der Kommers eingeleitet. Das Schubische Künstler-Quartett sang mit hinreichender Wärme und Begeisterung ein Ständchen, sowie einige weitere Zugaben. In Glückwunsch-Depeschen, Schreiben, Ansprachen etc. fehlte es nicht. U. a. ließ auch der „Männergesangsverein“ gratulieren. — Herr Oberpostsekretär Münch begrüßte die Anwesenden — die Turnhalle konnte keine Person mehr fassen — mit herzlichen Worten und ging ganz kurz auf die Geschichte der Entwicklung der Gesangsriege ein. Seine Ansprache endete mit einem „Gut Heil“ auf das Vaterland. Die aktiven Turner stellten wundervoll beleuchtete gefällige, schwierige Pyramiden, turnten wie allererste Med.-Spezialkünstler, vollführten erteilte Reulen- und Stabübungen etc. Die umfangreiche Programm-Abwicklung dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Abends 9 Uhr begann in der Turnhalle das große Jubiläumskonzert. Wieder war das Turnerheim dicht besetzt. Den orchestralen Teil führte die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 117 (Dirigent Herr Kapellmeister Schleifer) mit künstlerischem Empfinden aus, das sich schon in der Wiedergabe des Krönungsmarsches aus Menckers „Prophet“ offenbarte. Besonders packend wirkte die Mündliche Festouvertüre. Die Konzertsängerin Fräulein Cordes, eine stattliche Bühnen-Erscheinung, sang mit ihrer schmelzenden, ausgiebigen Sopranstimme die Vögel-Arie aus den „Eugenotten“ und verstand darin das dramatische Kolorit ebenso glänzend zu malen wie in den Volksliedern „Wie ein Grüßen“, „Baldeseinsamkeit“, „Es schmolz der Schnee“ und „Vogelweisheit“ den Volkston zu treffen. Fräulein Cordes ist eine tüchtige, begabte Konzertsängerin und wurde auch dementsprechend durch anhaltenden Beifall gewürdigt. — Der Jubiläumsverein sang zunächst den mächtigen Mozartschen Chor „Die Weihe des Gesanges“ so fein abgestuft und so einwandfrei nach allen Richtungen hin, daß alle des Lobes voll waren. Besonders gefiel noch der Chor „Den Toten des Jltis“. Auch mit den Männerchören: „Es steht eine Lind“, „Mädchen sah im Wald und Moos“ und „Das deutsche Lied“ zeigte sich die Gesangsriege durchaus konkurrenzfähig mit manchem sehr leistungsfähigen Gesangsverein.

Das Konzert hat somit auch einen verdienten künstlerischen Abschluß des 40jährigen Jubiläums ergeben.

Jugendbanturnen des Turnvereins.

Die kleine Mädchen- und Knaben-Turnwelt des „Turnvereins“ legte gestern nachmittag im „Turnerheim“, Hellmuthstraße, die Frühjahrsparade vor vielen Hunderten von Erwachsenen ab. Die Turnhalle war derart überfüllt, daß sie abgesperrt werden mußte. Gegen 35 Uhr zogen die kleinen Turnerinnen in ihrem grauen Kostüm mit rot besetzten Matrosenhüten und die Knabenabteilungen in weißem Trikot mit Wusli, an der Spitze ihre Turnlehrerin Franke und Turnwart Karl Hoh, in den Saal ein und gruppierten sich zu den Seiten. Trompetensignale erkundeten den Beginn der Ansprache des Herrn Dentist Sinder. Derselbe gedachte nach den üblichen Begrüßungen der großen Bedeutung des Jugendturnens, das, damals vom „Turnverein“ nicht ohne

Bestimmismus eingeführt, sich glänzend entwickelt habe. Dafür gebühre nicht zuletzt der Lehrerschaft Wiesbadens, der Turnlehrerin Fräulein Franke und Herrn ersten Turnwart Karl Hoh der verdiente Dank. Freudig stimmten die Kinder mit den Erwachsenen in das Kaiserhoch ein. Nun begann das bunte, schöne Schauspiel der Turnspiele. Die Mädchen vollführten Reigen mit Gesang, Reigen mit Springreifen, Übungen am Rundlauf und Schaukelringen, Sprungübungen vom Brett, Reulenschwingen etc., je nach dem Alter der Böglinge in schwieriger oder leichter Form. Aber durchgängig sah man den großen Erfolg der aufgewandten Mühe der Lehrer und der turnerischen Liebe der Böglinge. In erhöhtem Maße galt das von Herrn Turnwart Hoh und seiner ihm anvertrauten Knabenschaft, die teilweise komplizierte Übungen fehlerlos und stramm ausführte. Man sah allgemeines Kopfknütteln.

Der 10. März charakterisierte sich also durch Gesang und Turnen und er hat mit diesem Signum den Sieg davongetragen. Wenn auch durchaus nicht mit dem Weiter! B. R.

* **Personalien.** Herrn Professor Kalle, dem Ehrenbürger unserer Stadt, ist der Charakter als Geheimrat Regierunsrat verliehen worden. Herr Professor Kalle, der vor kurzem seinen 70. Geburtstag feierte, hat sich um die soziale Wohlfahrt sehr große Verdienste erworben.

* **Fremdenverkehr.** Die Zahl der bis zum 9. März angemeldeten Fremden beträgt 16584 Personen. Der Zugang der letzten Woche beziffert sich auf 1674 Personen, von denen 618 zu längerem und 1056 zu kürzerem Aufenthalt angemeldet sind.

* **Schwindler hier — Schwindler da!** Ein Schwindlerpaar wurde durch die Offenbacher Polizei entlarvt und verhaftet. Für den 27. Februar war durch Inzerate ein in der Offenbacher Turnhalle an der Goethestraße stattfindendes Konzert eines blinden Cellovirtuosen Hoffmann angekündigt worden. Ein gewisser Scheffler, welcher sich als Impresario des Hoffmann ausgab, und seine Frau besuchten, wie die „Offenb. Jtg.“ berichtet, mit einer Liste die besten Kreise der Stadt und verkauften so viele Billets, daß sie wohl mehrere hundert Mark eingenommen haben. Auch die Regimentskapelle war für das Konzert engagiert worden; weiter war auf den Eintrittskarten und in den Inzeraten die Kammerfängerin Fräulein Anna Wiegand-Frankfurt als Mitwirkende genannt. Kurz vor dem 27. Februar wurde das Konzert plötzlich abgesetzt, weil angeblich der Konzertgeber erkrankt sei. Gleichzeitig war das saubere Paar von Offenbach verschwunden, ohne irgend etwas zu bezahlen. Die Polizei nahm sich der Sache an und erludete, daß in Wiesbaden der gleiche Schwindel verübt wurde, ebenso in den letzten Tagen in Darmstadt. Kriminalschutzmänn Heßler reiste daraufhin nach Mainz, und es gelang ihm, im Verein mit dem dortigen Kriminalschutzmänn Manns das Paar in einem Mainzer Hotel zu verhaften, als es eben von Wiesbaden kam, um die im Hotel zurückgelassenen Koffer zu holen. Scheffler, ein verkracht Kaufmann, und seine Frau wurden nach Offenbach gebracht. — Es ist noch gar nicht so lange Zeit her, daß wir von einem verwegenen Gaunertrio in Hannover berichteten und den hiesigen Juwelieren Voricht anempfohlen. Jetzt lesen wir in den Frankfurter Blättern: Eine Frau und ein etwa zehnjähriges Mädchen haben in einem Frankfurter Juweliergeschäft einen Diebstahl verübt. Da man es offenbar mit gang raffinierter Gewohnheitsdiebinnen zu tun hat, ersucht man uns, vor dem Paar öffentlich zu warnen. Die beiden „arbeiten“ folgendermaßen: Die Frau läßt sich eine größere Anzahl Schmuckstücke vorlegen und wählt auffallend lange, um ihrer jugendlichen Gehilfin Gelegenheit zu geben, in einem unbewachten Augenblick Schubladen zu öffnen. Auf diese Art fielen den Diebinnen hier Sachen im Wert von 300 M. in die Hände. Die „Goldschmiede-Zeitung“ berichtet von einem ganz ähnlichen Vorfall in Hannover, wo ein gangster Kasten mit Ringen verschwand. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß dieser Diebstahl ebenfalls von den beiden ausgeführt worden ist. (Ganz sicher versuchen dieselben auch hier ihr Gastspiel. Darum, Ihr Herren Juweliere, Voricht! Red. d. „W. G. A.“)

* **Gewerkschaftliche Kapitalbeteiligung.** Das Münchener sozialdemokratische Blatt die „Münchener Post“ und dessen Buchdruckerei J. Birk u. Cie. wird in eine „G. m. b. H.“ umgewandelt. Der Ortsverein Münchens des Verbandes der Deutschen Buchdrucker genehmigte in einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung einstimmig eine Summe von 5000 M. zum Ankauf von Anteilscheinen mit der Begründung, daß die Buchdrucker in erster Linie ein Interesse an der Förderung derartiger Berufsunternehmungen haben und weil sie als Fachleute ein gewisses Anrecht zur Führung des Geschäfts und Wahrnehmung der Arbeitsverhältnisse in demselben sichern wollen. Politische Tendenzen soll dieser Beschluß angeblich nicht verfolgen, denn aus den gleichen Gründen würde man auch von anderen beruflichen Fachunternehmungen, falls sich künftighin solche gründen sollten, Anteile zu erwerben versuchen.

* **Spielplan Aenderungen im Residenztheater.** Dienstag, 12. März, abends 7 Uhr: „Der Bräutigam“.

Kurhaus.

Sonntag, den 10. März 1907, Sinfonie-Konzert.

Im heutigen Sinfoniekonzert kamen unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Afferni Beethovens Egmont-Ouvertüre und die drei ersten Sätze der neunten Sinfonie zum Vortrag. Die Ouvertüre war äußerst wirkungsvoll interpretiert. Dem ersten Satz der Sinfonie hätten wohl einige Proben mehr nicht geschadet. Der zweite Satz dagegen war eine Glanzleistung der Kapelle, auch der dritte Satz kam zu voller Geltung. Alles in allem: den Beifall des Publikums hatten sowohl Orchester wie Dirigent verdient. — Es ist bedauerlich, daß die Aufführung des Schlußjahres hier solche Schwierigkeiten bereitet. Der Mangel an einem Chor war wohl auch heute der Grund, weshalb man nur die drei ersten Sätze zum Vortrag brachte. Ein Umstand, der die Gesamtwirkung des Werkes doch erheblich beeinträchtigt. Auf die Einzelheiten der Sinfonie brauche ich nicht weiter einzugehen. Die aus Interesse an der Sache anwesenden Zuhörer waren, wie auch in den letzten beiden Konzerten, wohl alle durch die vortrefflichen Vorträge des Herrn Gerhart (im Auftrag des Volksbildungsvereins gehalten) genügend mit dem Werk vertraut und spendeten dankbaren Beifall.

Geschulichen ist das Zusammengehen zweier Körperschaften wie Volksbildungsverein und Kurverwaltung; wir sind dafür zu besonderem Dank verpflichtet. —

Wagelinier! Després besitzt auch die dunklen Augen, von denen der Gatte Camille gestern sagte, daß ihr starrer Blick ihn schon zur Kinderzeit erschreckt hätte. Mit einer apathischen Regungslosigkeit sah Després vorn an der Rampe, als zum ersten Male der Vorhang aufging; in sich versunken hielt sie das Kinn auf die Arme gestützt, nur dann und dann mit einem Betrachter des Blickes nach Camille herüberlauend. Wie ein zerstreutes Atom ging es plötzlich durch den ganzen Körper, als Theresie sich endlich dem Geliebten, Laurent, allein gegenüber sah. Sie zog wild seine Hände über ihre Hüften herüber, als sie ihn an sich, lauerte mit dem Gesicht an seine Schulter, als würde sie alle tagelang aufgeseherte, namenlose Sehnsucht in diesen ersten Augenblick hinein entlassen. Das war der erste Höhepunkt in der gestrigen Darstellung. In welcher Gewalt sie gestern einen Teil des Publikums hatte, verriet ein Wimmern in der Höhe der Nacht, als Theresie und Laurent in Träumen der Verklärung. Sie leben Geistesster. Als Després, im Reere starrend, den Sarg erwähnte, der an den ermordeten Gatten Camille erinnert, und Beide voll Schaudern von der Stelle wichen, sodas sie aneinander stießen und Suzanne Després vor Schreck heiser aufschrie, fand dieser Schreck ein lautes Echo bei einigen Damen im Publikum. So folgte aber noch anderer Augenblick, wo das Herz still stehen wollte, und Després ging hart bis an die naturalistische Grenze Solas, als sie nach der furchtbaren Entdeckung ihres gemeinsamen Mordes leidend der Mutter Camilles als dem Eimer an der Erde rasend das Gesicht wusch, oder als sie Laurent mit einem Stoh und Leibesträften die Badentreppe hinunterwarf. In der Tat konnte einem, wie dem armen Camille, eine Gänsehaut nach der andern bei all dem Grauen des Dramas überlaufen, wenn nicht trotzdem doch das große, warme Herz Solas darin pochte und die Blut seiner wunderlichen Poesie hin-

durchgehaucht wäre. Wie entsetzlich ist das Schicksal der armen Mutter Camilles, die nach Entdeckung des Verbrechens in der Hochzeitsnacht des Mordpaares die Sprache verliert, ganz gelähmt wird und nur noch mit den Augen sprechen kann, bis nach langer Zeit eines Tages einer Hausfreundin der Schrei entfährt, die alte Frau habe die Finger bewegt! In der Tat erhebt sie nun plötzlich die Hand — diese Szene folierte gestern die Zuschauer mit allen feinen, schaurigen Details. Die Mutter bringt vor den Jüngern, Camilles Freunden, die Hand auf den Tisch und beginnt durch die Zeichen der Schrift zu sprechen. Camille verliert die Fassung, mit tiefer, trockener Stimme flucht Després die Verabredungsworte: „Des mains ne parlent pas“ und die Spannung wird noch gesteigert, als Richard, der früher im Polizeidienst stand, neugierig zu entziffern beginnt: Theresie — e — e — et Laurent — ?! Auch die Szene, wo sich Després von ihrem Partner auf die Erde schleudern ließ (Laurent, als er Theresie zu erwürgen suchte) gab dem realen Leben nichts nach. Ungezwungen ist auch die Sprechweise Després. Die anklagende Schilderung ihres Jugendchicks strömte, wie eine plötzliche besessene Wut, in übersprudelnder Wortfülle hervor — lebenswahr wie bei einem echten, rechten Proletariatskind, das sich nach einem langanhaltenden Groll endlich gehen läßt und ganz vom Temperament fortgerissen wird. Després hat vornehmlich die Schule von Eugène-Poes „Le Drame“, oerhöhen; demselben Theater gehören auch die tüchtigen übrigen Mitglieder der französischen Truppe an.

Der Beifall in dem nicht ausverkauften, doch stark besetzten Hause holte schon nach den ersten 2 Akten Després mehrere Male auf die Bühne und erhob sich nach dem 3. Akte zu besonderer Stärke. Auch die lebhafteste Kundgebung am Schluß des Abends mußte in Després den Eindruck hinterlassen, daß ihr Erfolg durchgeschlagen hatte.

Wiesbaden, die Kongressstadt. Der 21. Kongress für innere Medizin findet vom 16. bis 18. April bei uns in Wiesbaden statt (Feier des 15-jährigen Bestehens des Kongresses). Das Präsidium übernimmt Herr Geheimrat von Leyden (Berlin). Es ist eine große Anzahl von Vorträgen bedeutender Gelehrten angemeldet. Anmeldungen von Vorträgen sind zu richten an Geheimrat Dr. Emil Pfeiffer, Wiesbaden, Parkstraße 13. Mit dem Kongresse ist eine Ausstellung von Präparaten, Apparaten und Instrumenten, soweit sie für die innere Medizin von Interesse sind, verbunden. Anmeldungen zur Ausstellung sind zu richten an Herrn Geheimrat Dr. Emil Pfeiffer, Wiesbaden, Parkstraße 13.

Der Sieg der Simultanen. Im Großherzogtum Hessen nehmen mit jedem Jahre die wenigen noch bestehenden Konfessionsschulen an Zahl ab. Auch mit Beginn des neuen Schuljahrs gehen wieder einige seit dem v. d. Hagen-Verein und kath. Konfessions-Verein unterhaltenen Konfessionsschulen ein, weil den genannten Vereinen die Mittel zur Befolgung der Lehrer zu hoch sind. Die hiesige Schulverwaltung stellt diesen Konfessionsschulen zwar Lehrkräfte zur Verfügung, verweigert jedoch jede finanzielle Unterstützung, insbesondere die Gehaltszahlung und die Dienstalterszulagen der Lehrpersonen. Die Auflösung der betreffenden Konfessionsschulen geschieht auf Antrag der obgenannten Vereine. Die Schüler werden den an denselben Orten bestehenden Simultanen übergeben.

In der Trunkenheit erlitten sich Sonntag morgen, als der Tag zu grauen begann, in der Walramstraße zwei Herren einen Baderburschen zum Opfer ihrer Wollust. Sie rissen ihm den Bruchbrot aus den Händen und gaben ihm einige Ohrfeigen, als er seine Ware nicht hergeben wollte. Durch das Jammern des Burschen wurden einige Leute auf die zwei Uebertäter aufmerksam. Ein Badermeister verfuhr ihn zur Geugnung der Umstehenden eine schallende Ohrfeige, worauf sie von dannen zogen. Ein Metzgermeister rief ihnen nach: „Haltet Ihr Euch an einem Metzgerburschen vergreifen, dann wären Riemen aus Euch geschnitten worden!“

Die Treppe hinabgestürzt ist Sonntagabend im Hause Sonnenbergerstraße 10 das Dienstmädchen Käthe Meiderer. Sie trug dabei so erhebliche Kopfverletzungen davon, daß sie von der Sanitätswache ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Nach der Wandausschlichter. In der Sonntag-Nacht war die Blücherstraße der Schauplatz einer blutigen Schießerei und Revolverkämpfe. In einer dortigen Wirtschaft hatten einige Arbeiter bis spät in die Nacht sich am Alkohol des Guten zu viel getan. In der Regel kommt es dann zu Streitigkeiten, deren Schluß Brüllereien, Schreien und Schießereien bilden. So endete auch das Festgelage in der Wirtschaft in der Blücherstraße. Drinnen begannen aus einem kaum nennenswerten Anlaß die Streitereien und auf der Straße begann ein richtiger Straßenkampf. Zunächst spielte der Revolver eine Rolle. Der Tagelöhner Müller feuerte 8 Schüsse auf die betr. Wirtschaft ab, die zum Glück in die Luft gingen. Das war nach 1 Uhr. Natürlich entstand eine furchtbare Panik in der Nachbarschaft wegen der die nächtliche Ruhe störende Anarchie. Dazu kam das Geschrei auf der Straße. Mit der Schießerei begnügte sich Müller nicht. Er zog ein Messer und schlug dabei blindlings auf die um ihn stehenden. Leider traf er den 24-jährigen Wagner Julius Thum von hier derart schwer in den Unterleib, daß ihm derselbe vollständig andiagonisiert wurde. Stöhnend sank der Betroffene zusammen. Es wurde sofort die Sanitätswache requiriert, welche den tödlich Verletzten dem Krankenhaus zuführte. Müller und sein Stiefbruder, der sich daran beteiligte, wurden verhaftet, wobei die größte Gewalt angewandt werden mußte, denn sie leisteten den heftigsten Widerstand. Beide, deren Mutter vor einigen Tagen zu Grabe getragen wurde, sind wegen gleicher Ausschreitungen schon mehrfach vorbestraft. Heute früh wurden sie nach dem Amtsgericht in Untersuchungshaft gebracht. Auf Anfrage teilt uns das Krankenhaus mit, daß Thum dem Leben erhalten werden kann.

„Nacht, art“ geworden. Herr Redakteur Ulrich Meier liest demnach in der Loge Plato einen Vortrag über das „arte Geschlecht“. Der Redner will den Nachweis führen, daß nicht das weibliche Geschlecht, sondern weit eher die männliche Welt die Bezeichnung „art“ verdienen. Er liest —

Kindesmord? Ein Dienstmädchen, welches in der Blücherstraße bedienstet ist, gebar in der Nacht zum Sonntag ein Kind, von welchem sie angab, daß es tot geboren sei. Verschiedene Verdachtsmomente aber lassen darauf schließen, daß diese Angabe nicht den Tatsachen entspricht. Es wurde deshalb eine Untersuchung eingeleitet. Die Obduktion der beschlagnahmten Kindesleiche wird ergeben, ob das Kind eines natürlichen oder unnatürlichen Todes gestorben ist. Die Mutter wurde inzwischen gestern vormittag ins städtische Krankenhaus eingeliefert.

Verhaftet und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt wurde am Samstag der in Hiebrich sehr bekannte Feilenhauer und Alkoholik Rott. Wie die vorläufige Untersuchung ergeben hat, hat R. mehrere halbwüchsige Burschen dazu angehalten, aus der Albersbachs Fabrik große Mengen Blei zu stehlen. Er gab ihnen hierzu alle erforderlichen Werkzeuge und nahm die gestohlenen Sachen in Besitz. Ein Polizeibeamter ermittelte einige Burschen dabei, wie sie das gestohlene Blei auf einem Felde vergruben. Abends wollten sie es mit einem Karren abholen und zu dem Heiler bringen.

Unverbesserlich. Der Arbeiter Forst in Hiebrich, ein bekanntes arbeitsfähiges Individuum, das sich der Ernährung seiner Familie entzieht und erst vor kurzem 6 Wochen Haft und 6 Monate Arbeitshaus verbüßt, ist jetzt wieder ins Arbeitshaus geschickt worden, weil er unverbesserlich ist.

Wegenverurteilung. Samstag nacht wurde kurz nach 12 Uhr ein Mann obdachlos in der Mainertstraße aufgefunden. Als derselbe von der Sanitätswache in das Polizeigefängnis gebracht werden sollte, klagte er über Rheumatismus. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

Im Zweimal in der Fremdenlegion. In der Uniform eines Fährlieders vom 21. Division in Frankfurt ein 37-jähriger Mann namens Richard Henrike aus Eisenberg in Sachsen-Altenburg. Im Herbst 1893 war er in die 9. Kompagnie des 80. Regiments in Hamburg eingestellt worden, wurde ein halbes Jahr darauf fahnenflüchtig und ließ sich in Frankreich für die Fremdenlegion anwerben. An dieser diente er seine fünf Jahre ab, kehrte dann 1898 nach Deutschland zurück und stellte sich den Behörden. Er erhielt nun acht Monate Gefängnis wegen Fahnenflucht und kam nach deren Verhängung im Mai 1899 wieder zu seiner Kompagnie nach Hamburg, um den Rest seiner Dienstzeit abzudienen. Er fuhrte sich aus, aber aus Furcht vor einer kleinen Strafe lief er am 20. Juli 1899 vom Posten weg, wanderte abermals nach Frankreich und ließ sich zum zweiten Mal für die Fremdenlegion anwerben. Für das Regiment blieb er verschollen und wurde deshalb in Abwesenheit wegen Fahnenflucht zu der üblichen Geldstrafe verurteilt. Zu deren Deckung legte das Gericht auf ein Sparfassenbuch mit 139 Mark Einlage Pfand, das der Fährlied in seiner Heimat hatte. Jahrelang lebte man nichts mehr von dem Flüchtling. Da traf vor einigen Monaten bei der 21. Division der Brief eines Rechtsanwalts aus Eisenberg ein, worin die Rückgabe des Sparfassenbuchs verlangt wurde. Daraus erfuhr man, daß der verschollene Henrike sich bei jenem Rechtsanwalt als Bürovorsteher befand. Natürlich wurde er verhaftet, nach Frankfurt geschickt und wieder in die Uniform gesteckt. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß er bis 1902 in Tonking gedient hatte. Dort machte er im Verfolgungswahn einen Selbstmordversuch, wurde deshalb nach Frankreich zurückgeschickt und verbrachte über ein Jahr im Irrenhaus zu Marseille. Von dort schrieb er an seine Angehörigen, wurde durch Vermittlung des deutschen Konsuls nach Deutschland zurückgebracht und kam im August 1903 wieder in seine Heimat. Dort lebte er unbehelligt in mehreren Stellungen, bis er sich des Sparfassenbuchs erinnerte und dadurch die Militärbehörden auf seine Spur führte. Die Untersuchung ergab aber weiter, daß Henrike schon zurzeit seiner zweiten Fahnenflucht geisteskrank gewesen war und an Verfolgungswahn gelitten hatte. Der Anklagevertreter beantragte deshalb selbst die Freisprechung. Das Kriegsgericht erkannte demgemäß und hob gleichzeitig das frühere Abwesenheitsurteil und damit die Beschlagnahme des Sparfassenbuchs auf.

Ein Nabenwater. Der Zimmermann Heinrich Meyer in Hiebrich, ein 28 Jahre alter Mann, heiratete vor 2—3 Jahren ein Mädchen, das ihm 2 bereits mehrere Jahre alte Vorkinder mit in die Ehe brachte. Besonders eines der Kinder, der heute 8 Jahre alte Fritz Altmann, ist krophulös, geistig und körperlich gewaltig zurückgeblieben und soll daher der stete Gegenstand seines Kerkers sein, um so mehr, als zwischenzeitlich den beiden Vorkindern noch zwei eigene zugefügt haben. Auf Anzeige des Großvaters, daß der Stiefvater den Knaben fortgesetzt in roher, weit über das Maß des Zulässigen hinausgehender Weise mißhandelt, unterwarf eines Tages ein Waisenrat den Kleinen einer körperlichen Untersuchung und stellte dabei allerdings unzählige Spuren schwerer, dem Knaben widerfahrener Mißhandlungen fest. Weil nach den Aussagen der Lehrer der Knabe gutartig ist und keinen Anlaß zu Bückigungen besonders schwerer Art gibt, belastete das Schöffengericht den Stiefvater, nachdem Anklage wider ihn erhoben worden war, wegen schwerer Körperverletzung mit 3 Monaten Gefängnis. Der Mann aber behauptet und es gelingt ihm auch, den Beweis dafür zu erbringen, daß es sich bei dem kleinen Heinrich um einen nichtsinnigen Buben handelt, der allerlei Ungezogenheiten begeht. Eines Tages — erzählt er — habe der Kleine auf der Türschwelle im Regen gesessen, als ein Bekannter des Weges gekommen sei. Der habe ihn aufgefordert ins Haus zu gehen, damit er nicht naß werde. Statt aber den wohlgemeinten Rat zu befolgen, habe der Knabe den Mann zu Gast geladen. Gegen ihn (den Stiefvater) habe er, als er ihm deshalb Vorhalt gemacht, die Junge herausgesteckt, dann sei er davongelaufen und habe dafür allerdings später eine Bückigung mittels Peitschenschlägen zu bestehen gehabt. Unmenschen habe er aber dabei keineswegs zugeföhrt. Nun hat allerdings außer dem Waisenrat auch noch ein Arzt an dem Körper des Kleinen Spuren von Verletzungen festgestellt, die unbedingt über das Zulässige hinausgehen. Wenn mit Rücksicht darauf auch das erste Urteil aufgehoben und von einer Freiheitsstrafe abgesehen wird, so erhält er doch eine Geldstrafe von 50 M., an deren Stelle im Falle des Zahlungsunvermögens eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen tritt.

Ein teurer Vergleich. Die Braut eines Trompeters vom 27. Artillerieregiment in Wiesbaden und Mainz erhielt vor einiger Zeit einen namenlosen Brief, der darauf berechnet war, ihren Bräutigam zu verdrängen. Der Verdacht, diesen Brief geschrieben zu haben, lenkte sich auf den Trompeter Paul Bied der 5. Batterie. Der beleidigte Trompeter, der inzwischen seine Braut geheiratet hat, erklärte sich bereit, den Strafantrag zurückzuziehen, wenn Bied sich bei ihm und seiner Frau entschuldige. Aber dieser bestritt aufs Hartnäckigste, den Brief geschrieben zu haben und alle Versuche des die Untersuchung führenden Kriegsgerichtsrats, ihn zu einem Geständnis zu bewegen, schlugen fehl. So wurde denn Anklage erhoben, der Brief dem Gerichtschreiber Dr. Popp und dem Schreibfachverständigen Kanzleirat Böhrer in Frankfurt zur Begutachtung übergeben und zur Hauptverhandlung außer den Sachverständigen eine ganze Anzahl Zeugen geladen. Das Gutachten der Sachverständigen ging mit aller Bestimmtheit dahin, daß kein anderer als Bied den Brief geschrieben habe. Vor Eintritt in die Verhandlung fragte deshalb der Anklagevertreter den Angeklagten nochmals, ob er nicht zugestehen wolle, daß er der Täter sei. Nun erst und auf Zureden seines Verteidigers beugte sich der Angeklagte zu einem Geständnis und hat das beleidigte Ehepaar um Verzeihung, worauf dieses den Strafantrag zurückzog. Gleichzeitig mußte sich aber der Angeklagte Bied verpflichten, alle entstandenen Kosten zu tragen. Diese belaufen sich auf über 200 M. und so kommt dem Trompeter sein namenloser Brief und sein hartnäckiges Beugnen recht teuer zu stehen.

Der Allgemeine Vorhuf- und Sparfassen-Berein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H., Geschäftsgebäude Marzhausstr. 5, hat seinen Geschäftsabstufung für das verfloßene Jahr fertiggestellt. Die erzielten Resultate sind nach jeder Beziehung als sehr erfreuliche zu betrachten und zeigen die weitere erhebliche Entwicklung des Vereins. Trotz der allgemeinen Selbstnappheit, die dem verfloßenen Jahre ihre Signatur aufgedrückt hat, ist eine Steigerung des Gesamtumsatzes von 1.902.223,196 in 1906 auf 2.012.866,888 zu verzeichnen. Die Bilanzsumme erhöht sich von 1.940.135,4 auf 1.045.479,9. Die Mitgliedszahl stieg von 3216 auf 3608. Einem Zugang von 542 stand ein Abgang von 150 Mitgliedern gegenüber. Die große Steigerung des Reingewinns von 1.127.509 auf 143.111 findet ihre Erklärung einerseits in den vermehrten Geschäften, andererseits in dem namentlich in den 3 letzten Monaten des verfloßenen Jahres so sehr erhöhten Reichsbankdiskonts, dem der Verein sich zum Teil mit seinen Zinsläsen anpassen mußte. Immerhin blieben im wesentlichen die Einkünfte des Vereins in dieser Zeit erheblich hinter dem Reichsbankdiskontsatz zurück und vergrößerte der Verein auch auf der anderen Seite seinen Kreditoren (Eckkonten

höhere Zinsen 3½ Proz. fr. Proz. für die oben erwähnte Zeit gegen frühere 3 Proz.) Der Vorschlag des Vorstandes und Aufsichtsrates geht auf Verteilung einer Dividende von acht Prozent (1906 7½ Proz.), die von dem A. 143.111,91 betragenden Reingewinne 1.88.789 beansprucht. Der Rest von 74.322,91 findet Verwendung zur Abschreibung an Haus und Mobilien 1.556,2, Vortrag auf neue Rechnung 1.746,4 und als Aufschrift zu den Reserven 1.609,61. Durch diesen Aufschlag und in Berücksichtigung des Gewinnvortrages etc. übersteigen die Gesamterlöse nunmehr 400.000 M. Die Generalversammlung wird laut heutiger Anzeige auf Freitag, 22. d. Mts., abends 8½ Uhr, in den Gartenhof des Restaurants „Friedrichshof“, Friedrichstraße 35, einberufen.

Im Handelsregister wurde eingetragen: Firma „Decker u. Co.“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.“ Laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25. Januar 1907 ist 1. Gegenstand des Unternehmens der Bau und Betrieb von elektrischen Klein-, Straßen- und Vollbahnen, die Lieferung der einschlägigen Materialien und die Beteiligung an derartigen Unternehmungen, 2. Das Stammkapital ist auf 250.000 M. erhöht. 3. Die Gesellschaft wird fortan nur durch einen Geschäftsführer oder durch einen bestellten Vertreter vertreten. — Firma Ant. Heinrich Müller. Die Witwe des Kaufmanns Anton Heinrich Müller, Elisabeth Lüne geb. Womberger zu Wiesbaden, ist Inhaberin der Firma geworden.

Schneelandschaft und Sonnenschein. Wer hätte das gedacht. Gestern, Sonntag, vormittag war Wiesbaden in ein dichtes weißes Schneegewand gehüllt, das ein richtiges Abbild des eigentlichen Winters darstellte. Nachmittags tante es — aber es blieb doch etwas Schnee auf der Straße liegen. Heute früh war er wie ein unsichtbarer Geist von der Oberfläche verschwunden. Ein Wind hatte die Risse einigermaßen aufgelöst und von 10 Uhr ab war ihm die Sonne dabei behilflich. Es trocknet zusehends. So ändern sich die Zeiten und die Wetterlagen. Ich wohnte vergangene Nacht einer himmlischen Miniatur in Wiesbaden bei, von der wir gelegentlich Bilder flizzieren werden. Es waren auch die 44 Ritter dabei, deren Ehren der 10. März gilt. — Die Bauernregel sagt: Wie sie sich einführen, so kommen sie in 44 Tagen wieder. Diesmal nicht, denn sie haben dem Ministerpräsidenten das feierliche Gelübde abgelegt.

Der Dank der Grazer Sänger. Wie bekannt, passierte im vorigen Sommer der Grazer Männergesangsverein gelegentlich des Wiesbadener Besuchs auch Schierstein. Der dortige Männergesangsverein ließ es sich damals nicht nehmen, jene Sangesbrüder aus dem Auslande am Bahnhof gebührend zu begrüßen. Es wurde nun dem Verein ganz unverhofft eine seltene Anerkennung: Dem Präsidenten, Herrn Sch. Ziehe, ging unter „Eingeführten“ eine künstlerisch ausgearbeitete Ehrenurkunde vom Grazer Männergesangsverein zu, womit dieser nochmals seinen Dank für die großartigen Obationen am Bahnhof dokumentiert. Daß der Männergesangsverein Schierstein ob dieser seltenen Auszeichnung eines der ersten Vereine der Welt mit Freude und Stolz erfüllt ist, läßt sich denken, umsomehr, da von unterrichteter Seite berichtet wird, daß von derartigen Ehrungen von Seiten des Grazer Männergesangsvereins äußerst selten Gebrauch gemacht wird. (Unserem mit den Grazern eng verbrüderten Männergesangsverein hat es an Ehrungen auch nicht gefehlt. Red. d. W. G. M.)

Die Strecke für das Kaiserpreis-Rennen. Der Kaiserliche Automobil-Klub hat bei der Regierung die Genehmigung nachfolgender Strecke für das Kaiserpreisrennen angesetzt: Kloster Thron, Homburg, Oberursel, Königstein, Malsbitten, Eich, Albersbach, Reichenbach, Nibelbach, Rod a. d. Weil, Emmersbach, Binden, Audenschied, Weilmünster, Löhndorf, Erbschhausen, Efferdhausen, Weilburg, Einhaus, Grävenwiesbach, Wüdingen, Wehrheim, Kloster Thron. Die Strecke ist ca. 12 km lang und wird 4mal durchfahren.

Bräbchen- und Milchdiebe wieder an der Arbeit. In letzter Zeit machen sich wieder Bräbchen- und Milchdiebe sehr unliebsam bemerkbar. So wurden gestern morgen im Hause Wilmardring 32 bei zwei Familien die Bräbchen samt Bräbchenfackel sowie die vor der Tür hingestellte Milch gestohlen. Auch aus der Nachbarschaft wird über die gleichen Diebstähle geklagt. Es dürfte sich empfehlen wenn der in der Nähe postierte Schuttmann sich die Ein- und Ausgehenden der Häuser etwas genauer ansieht.

Vorausichtliche Bitterung. Zunächst noch unbekannt, wolfig und trüb.



? Anleihe der Stadt Frankfurt am Main. Am 14. März werden 9 Mill. Mark neue Frankfurter Stadtanleihe zum Kurs von 101 Prozent zur Zeichnung aufgelegt.

? Der Zentralauschuh der Reichsbank war heute Montag zu einer Sitzung einberufen worden. Eine Diskontomäßigung kam nicht in Frage. Leider!

Telegraphischer Kursbericht
der Frankfurter und Berliner Börsen.
mitgeteilt von der WIESBADENER BANK
8. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstraße 13

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Kurs:	Vom 11. März 1907.
Oesterr. Kredit-Aktien	216.—	214.90
Disconto-Kommandit-Akt.	181.80	181.60
Berliner Handelsgesellschaft	168.—	167.70
Dresdener Bank	154.50	154.10
Deutsche Bank	241.90	241.—
Darmst. Bank	—	135.70
Oesterr. Staatsbahnen	145.—	—
Lombarden	29.80	29.60
Harpenor	215.—	215.00
Gelsenkirchener	208.—	208.—
Bochumer	234.60	238.70
Laurahütte	—	234.—
Paackhof	149.60	148.90
Nordd. Lloyd	—	—



letzte Telegramme

Nach 4 Jahren entdeter Mörder.

Triest, 10. März. Als der Mörder der unter geheimnisvollen Umständen vor vier Jahren hier ermordeten Witwe Kurz wurde ein naher Verwandter der Ermordeten in Hamburg verhaftet. Die geraubten Schmuckstücke sind bei ihm vorgefunden worden.

Schrecklicher Aufritt in einem Hotel.

Paris, 10. März. Heute Abend versuchte der Wagenbauarbeiter Jolibois im Hotel „Montmartre“ eine Frau zu erwürgen, mit der er dort abgestiegen war. Als der Besitzer des Hotels und ein Kellner ihn daran verhindern wollten, zog Jolibois einen Revolver, verwundete den Hotelbesitzer und tötete den Kellner. Als er dann von dem Polizeibeamten Monnier und dem Unterleutnant der Reserve der Kolonialinfanterie Cupillat verfolgt wurde, zog Jolibois von neuem den Revolver, tötete den Polizeibeamten und verwundete den Leutnant. Jolibois wurde dann durch Polizeibeamte verhaftet. Er mußte vor der Menge geschützt werden, die ihn lynchen wollte.

Mord bei den spanischen Wahlen.

Madrid, 11. März. Die Wahlen sind im allgemeinen ruhig verlaufen. Einige Verhaftungen wurden wegen falscher Stimmenabgabe vorgenommen. An einzelnen Orten kam es zu Prügeleien, wobei ein Mann getötet worden sein soll.

Konstantinopel, 11. März. In der Nacht ist das große Theatrum Salathia-Serail in Pera vollkommen niedergebrannt. Die dort untergebrachten Schüler konnten gerettet werden.

Sofia, 9. März. Die Vorlage der Regierung über einen außerordentlichen Kredit von zweihundertfünfzig Millionen für Militärzwecke wurde heute in dritter Lesung der Sobranje angenommen.

Elektra-Notationsdruck und Verlag des Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Womert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil: Redakteur Heinrich Rißing; für Inserate und Geschäftliches Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

400 Mark

loftet sie nicht, sondern umsonst bekommt jeder eine gute, gebende Herren- oder Damen-Remontoir-Uhr, welcher 400 Gutscheine von Grotz's gemaltener Kernseife an den Fabrikanten J. Grotz, Hanau, franco einfindet. 126/57

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. März 1907

Geboren: Am 6. März dem Radierergehilfen Friedrich Böb e. L., Martha. — Am 2. März dem englischen Stadtpfarrer Frederik Groese e. S. — Am 4. März dem Fuhrmann Christian Herber e. S., Hugo Walter. — Am 5. März dem Radierer Heinrich Hemberger e. S., Wilhelm. — Am 4. März dem Radschnergehilfen Jaroslav Nedele e. L., Gertrude Helene.

Aufgeboren: Musiklehrer Georg Geinge hier mit Elisabeth Obermayer in Heidelberg. — Schuhmacher Philipp Christian Müller in Engenroth mit Wilhelmine Jakobine Klärner doi. — Oberfellerer Max Denske in Venrath mit Henriette Mayer in Gelsenkirchen. — Kaufmann Theodor Hubert Rittendorf hier mit Marie Clara Giesewetter in Frankfurt a. M. — Assistenzarzt Dr. med. Franz Josef Giese in Krefeld mit Hubertine Katharine Karoline Beder in Siegburg. — Schuhmachermeister Melchior Eberz in Montabaur mit Barbara Schlitt hier. — Restaurateur Karl Paul hier mit Martha Johanna Driemeier in Diebrich. — Kaufmann Karl Wegener jr. in Rinderroth mit Maria Karoline Neupert in Nürnberg. — Bautechniker Otto Schlein hier mit Wilhelmine Leonhardt hier. — Kaufmann Ernst Wefke hier mit der Witwe Emma Verta Reidler geb. Moser in Zürich.

Gestorben: 9. März Rentnerin Therese Vellans, 70 J. — 10. März Ludwig, S. des Gärtnergehilfen Ludwig Edingshaus, 10 M. — 9. März Heinrich, S. des Tapezierers Heinrich Mayer, 10 M. — 9. März Briantier Otto Semper, 76 J. — 9. März Rentnerin Karoline Schäfer, 66 J. — 11. März Marie geb. Bettendorf, Ehefrau des Tagelöhners Philipp Höhn, 67 J. — 10. März Hausdiener Andreas Jaspers, 23 J. — 11. März Christine Elisabeth geb. Diefenbach, Witwe des Landwirts Adam Ernst, 68 J. — 10. März Einleger Franz Hermann Reifert, 27 J.

Königliches Standesamt.

Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei & leiden nicht an Verdauungsstörung.	Kufekes Kindermehl	Hervorragend bewährt bei Brechdurchfall, Darmkatarrh, Diarrhoe etc.
---	---------------------------	---

Lokal-Sterbe-Vericherungskasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105.000 M. Mk. Betriebskapital 10.000 M. Mk. — Bisher gezahlte Sterbegelder 301.318 M. Mk. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18–25 Jahren 1 M. Mk. von 26–30 2 M. Mk. von 31–35 3 M. Mk. von 36–40 4 M. Mk. im 41. Lebensjahr 7 M. Mk. im 42. 10 M. Mk. im 43. 15 M. Mk. im 44. 20 M. Mk. im 45. 25 M. Mk.
Monatsbeitrag im Alter von 18–20 Jahren 1 M. Mk. 21–25 Jahren 1.20 M. Mk. 26–30 Jahren 1.40 M. Mk. 31–35 Jahren 1.60 M. Mk. 36–40 Jahren 1.90 M. Mk. 41–45 Jahren 2.20 M. Mk.
Sterbegeld 600 M. Mk.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: Heil, Hermannstr. 38, Stoll, Zimmermannstr. 1, Lenius, Heilmannstr. 5, Ehrhardt, Weidenstr. 21, Ernst, Philippstr. 37, Groß, Bleichstr. 14, Berges, Blücherstr. 22, Drangsal, Weidenstr. 10, Halm, Feldstr. 1, Kunz, Feldstr. 19, Krenning, Bleichstr. 4, Ries, Friedrichstr. 12, Schleider, Rosengr. 15, Sprunkel (Zingel Nachf.), Kl. Burgstr. 2, Zipp, Feldstr. 31 sowie beim Kassaboten H. Spies, Schillerstr. 16.

Verdingung.

Die Ausführung der äußeren Putz- und Anstreicherarbeiten am Neubau Beamtenwohnhaus am Elektrizitätswerk Mainzerlandstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verdossene und mit der Aufschrift „S. A. 248“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 18. März 1907, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. März 1907.

2316

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Abgabe entliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widderrücklich in Kraft.

1. Wild nach Gewicht zu verachtende Wild (Giraffe, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadterwerb den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Abgabe-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verpacken.

Das nach Stücken abgepackte Wildpret und Wildgänse, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Abgabenbeamten durch Uebergabe eines dem Abgabenbeamten gegen Erstattung der Selbstkosten (10 J für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden Anmeldebogens anzumelden.

2. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu verachtende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verpackt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Abgabenbeamten unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Abgabenheber an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Abgabe statt, das dem Anmeldebogen eine Abgabenanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorgeführt und verpackt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Abgabenordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Vorrag. 4 und 9 der Abgabenordnung entsprechend vorzuführen und zu verpacken.

Wiesbaden, den 1. Mai 1906.

Der Magistrat.

872

Chronisch-Leidende Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Es ist dies nur ein verschwindend kleiner Teil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Kranken wollen sich die Zeit nehmen, entbehrliche Urteile zu prüfen. Die Urteile sind, außer ähnlichen Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raum-Mangel vorgenommen, Uebersetzung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer ähnlichen Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raum-Mangel vorgenommen, Uebersetzung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden. Die Urteile sind, außer ähnlichen Abänderungen und Kürzungen, letztere wegen Raum-Mangel vorgenommen, Uebersetzung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden.

Symptome: In der Regel kalte Hände und Füße. — Auswurf zähen Schleimes. — Stehen auf Brust und Rücken. — Das Atmen ist später von oberem vordringend und schmerzenden Geräusch begleitet. — Blauspuren. — Schlechte Verdauung kalte Füße etc. etc.

Kur-Institut „Spiro spero“, Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 115b.

Herz-Asthma: Wie von ganzem Herzen dankbar ich bin für die Hilfe, welche mir die Herren des Instituts durch ihre so heilsamen und vorzüglichen Verordnungen gebracht haben, so oft und fortgesetzt, treffe ich nun ganz geheilt bin von meiner so schweren Herz-Asthma-Krankheit.

Dr. Kaenger, Altwasser i. Schleien.

Sechs Jahre litt ich an Herzkrankheit und Atemnot, einem schrecklichen Husten, schleimigen Auswurf, Kopfschmerz mit Schwindel, Schlaflosigkeit, und vor Bangigkeit konnte ich keine Ruhe finden. Ich begab mich in Ihre Kur und nach dreimonatlichem Gebrauch derselben war ich von meinem schrecklichen Leiden vollständig geheilt.

August Grundmann, Berginvalide, Kleinnaundorf bei Gittersee Sa.

Ich denke es würde schlecht von mir gehandelt sein, wenn ich es unterließe, für den guten Erfolg Ihrer Behandlung bei meinem Lungen- u. Herzleiden Ihnen meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Hugo Wegel, p. A. Postbuchdrucker „Hohenzollern“, Hechingen.

Meine Frau litt über 2 Jahre an Asthma. Ihre Kur hat bei meiner Frau gut gewirkt, sprechen Ihnen dafür unseren besten Dank aus und werden Ihre Kur Asthmaleidenden bestens empfehlen.

Johannes Schäfer, Gießen, Kaplanstraße 19.

Asthma, Bronchialkatarrh, Nasen- und Rachkatarrh:

Im Jahre 1903 erkrankte ich an Atemnot und schrecklichen Husten mit reichem schleimigen Auswurf. Ich gebrauchte Ihre Kur und kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich mich durch dieselbe wieder ganz gesund fühle. Ihnen dafür meinen besten Dank aussprechend, werde ich nicht unterlassen, Ihre Kur jedem ähnlich Leidenden zu empfehlen.

Eva Kempf, Gersfeld (Höhn), Karlstr. 86.

Seit zwei Jahren litt ich an Atemnot und beständigen Husten. Durch 10wöchentliche Befolgung Ihrer Kur bin ich jetzt hergestellt und fühle mich wie neugeboren. Für Ihre Bemühungen verbindlichsten Dank werde ich nicht unterlassen, Sie weiter zu empfehlen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1906.

Kreuzstern.



Nur 10 Pfennig

Man verlange aber ausdrücklich **MAGGI'S 10 Pf.-Fläschchen.**

fohrt das neue, von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachte kleine Probefläschchen. Jede Hausfrau, die **MAGGI'S Würze** noch nicht kennt, sollte einen Versuch damit machen.



23/240

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 12. März 1907

Abonnements-Konzerte

angeführt von dem **städtischen Kur-Orchester** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERMANN IRMER** nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ | F. v. Suppé |
| 2. Ave verum, Proghiera | W. A. Mozart |
| 3. Phantasie aus „Der Troubadour“ | G. Verdi |
| 4. Ballettsuite nach einer Meysoderschen Etude | Heilmannberger |
| 5. Ouverture zu „Anacreon“ | L. Cherubini |
| 6. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied | F. v. Blon |
| 7. Trompete-Solo: Herr E. Schwegel | |
| 8. Phantasie aus „Faust“ | Ch. Gounod |
| 9. Ungarischer Krönungsmarsch | Jos. Strauss |

abends 8 Uhr:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Die Glocken von Chicago, Marsch | P. Sousa |
| 2. Beethoven-Ouverture | E. Lassen |
| 3. Träume, Studie zu „Tristan und Isolde“ | R. Wagner |
| 4. Gnomentanz aus „Der Berggeist“ | E. Meyer-Hellmann |
| 5. Phantasie a. „Der Trompeter von Säckingen“ | V. Nessler |
| 6. Etodiantina, Walzer | E. Waldteufel |
| 7. Extrakte und Barcarolle aus „Hoffmanns Erzählungen“ | J. Offenbach |
| 8. Ungarischer Marsch aus „Faust's Verdammnis“ | H. Berlioz |

Königliche Schauspiele

Dienstag, den 12. März 1907

37. Vorstellung, 72. Vorstellung, Abonnement C.

Die Bohème.

Szenen aus Henry Murger's „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und E. Ibsen. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt. Regie: Herr Mebus.

- | | |
|-----------|----------------|
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |
| Herr Senf | Herr Engelmann |

Studenten, Bärer, Soldaten, Näherinnen, Verkäufer und Verkäuferinnen, Damen, Mädchen usw. Handlung um 1830 in Paris. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 9 30 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch. General-Verkaufsstelle: 49. Dienstag, den 12. März 1907. Dagenskarten gültig. Bühnengestaltung gültig.

Der Prinzgemahl.

Aufführung in 3 Akten von Leon Lantini und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal. In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.

- | | |
|---|--------------------|
| Sonja, Königin von Corconien | Bertha Blanden. |
| Antonia, ihre Tante | Kaiser von Born. |
| Erz-König von Jugra | Reinhold Hager. |
| Grill, sein Sohn | Heinz Herbrügge. |
| Konferenzpräsident, Minister des Innern | Theo Lachauer. |
| Sandor, Leutnant der königlichen Garde | Hans Wilhelm. |
| Wladimir, Kammerjunker | Gerhard Seifert. |
| Präsident von Sirlapia | Sofie Schenk. |
| Frau von Nicley | Odia Herting. |
| Frau von Gafarab | Ellen Arndt. |
| Frau von Trevenich | Margot Bischoff. |
| Frau von Obarof | Else Norman. |
| Der Kriegsminister | Arthur Rhode. |
| Der Polizeiminister | Friedrich Wegener. |
| Der Handelsminister | Max Ludwig. |
| Der Minister der schönen Künste | Theo Dört. |
| Der Finanzminister | Max Risch. |
| Ein Offizier | Franz Duetz. |
| Ein Diener | Fritz Herbern. |

Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

Walhalla-Theater.

Dienstag, den 12. März 1907. Gastspiel des Theaters Job-Gassen. Größte Kölner Volksbühne.

Abends 8 Uhr:

Köln-Berlin.

Opernvorstellung mit Gesang in 3 Akten und einem Vorspiel von W. Jarry. Arrangiert und in Szene gesetzt von Direktor Herrn. Job. Musik-Arrangement: O. Berndt. Spielleitung: Dir. Job. Dirigent: Kapellmeister H. Eppstein.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage. Optische Werkstatt. C. Kohn (Inh. C. Krieger, Langgasse. 931

Irrigateure,
nach Professor Esmarch,
complet mit Schlauch-, Mutter- und
Clystier-Rohr
von Mk. 1. — an.

Grosste Auswahl in
Suspensorien
Clystier-Spritzen
von 50 Pf. an.

Wasserleichte Bettelinslagen.
Gesundheits-Binden.
1. Qualität.
p. Dtsd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtsd.
60 Pf.

chem. reine Verbandsstoffe.

Inhalations-Apparate.
Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
Kirchstrasse 6. — Telefon 717.

Offene Beine,

Krampfadergeschwüre, Salbflüß, Flechten, Frostbeulen, Hämorrhoiden, Krätze, Kopfschmerz, alle Hautkrankheiten, auch solche, die nirgends Heilung fanden, kann jeder Leidende selbst heilen. Schmerzen verschwinden sofort. Auskunft ganz unentgeltlich. Frau Althaus, Krankenheilerin, Braunschweig, Vobesstr. 40. 3481

Automobil,

Lieferungswagen mit Kellern, passend für Färberereien, Konfektionsgeschäfte oder sonstige Betriebe, billig zu verkaufen. Der Wagen ist gut renoviert. Angebote unter G. S. 24 a. d. Exp. d. Bl. 2415

„Wiesbadener Weinfube“

Neu! Neu!
Webergasse 23.
Beine erster Firmen. Konstante Bedienung.
2847 Inhaber: Ernst Sack's.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. März er., vormittags 11 1/2 Uhr, versteigere ich im Hofe Dorfstraße 15:
1 Doppelspänner-Wagen,
hieran anschließend um 12 Uhr im Pfandlokal Kirch-
gasse 23:

- 1 Büfett, 3 Pianinos 1 Vertiko, 3 Kleider-
schränke, 1 Spiegel, 2 Waschkommoden, 1 Spiegel,
1 Schreibtiisch, 4 Sessel, 3 Schreibmaschinen, 1 Kon-
trollkaffe,
hieran anschließend um 4 Uhr im Pfandlokal Bald-
straße, „Deutsches Gd“:

- 4 Betten, 1 Vertiko, 2 Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 2 Nähmaschinen, 1 Partie Kleider u. Schuhe, 1 Regulator
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 2852
Die Versteigerung Dorfstraße 15 findet be-
stimmt statt.
Wiesbaden, den 11. März 1907.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37.
unterhalb des Kurparkes
Ausgestellt vom 10. — 16. März
1907.
Serie I.
Hochinteressante Bergwan-
derung in Tirol
von Bruck-Aulch über die Gaden-
und Benediger-Gruppe bis Zell
am See.
Serie II.
Interessanter Besuch von
Moskau und der Kaiserpalast
Arenen.
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.
Eine Karte 30, beide Karten 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf.

Möbilar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich zufolge Auftrags am Donnerstag, den 24. März er., morgens 9 1/2 u. nachmittags 3 Uhr beginnend in der Wohnung

No. 2 Stiftstraße No. 2 part.
folgende gebrauchte sehr gut erhaltene Möbilar-
gegenstände als:

5 Kuch. hochhaupt. Betten m. Gaarmatratzen,
1 engl. eis. Bett, Kuchbaum u. laf. ein- und
zweitür. Kleider- u. Wäscheschränke, Kuchbaum
Waschkommode m. Marmor und Spiegelauf-
sätze, laf. Waschkommoden, Nachttische mit Marmor,
Kleider- u. Handtuchständer, drei- u. zweifür. Divans,
Ottomane, Kuch. Schreibtisch, Stageren, Nipp- u.
Antoinetten-Tische, Stühle, Polsterstühle, Trumeau- und
andere Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Gardinen,
Portieren, Tischdecken, Stoppdecken, Kissen, Plumeaus,
Rissen, Weichzeug als: Bettfücher, Plumeau u. Rissen-
bezüge, Handtücher, Waschkamituren, Stroh- und Hänge-
lampen, Nippfachen, Glas, Porzellan, zweitür. Eis-
schrank, Gefindebett u. sonst. Gefindemöbel u. n. v. a. m.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befähigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

Pfungstädter Bier

ist unübertroffen an Güte und Bekömmlichkeit. Beweis:
Ehrenpreis für das absolut beste Bier.
Erfolgreich in Originalflaschenfüllung der Brauerei bei
den besseren Kolonialwarenhandlungen oder direkt durch die
Niederlage: 2841

Moos & Schmidt,

Kirchgasse 40. Telefon 259.

Alkoholfreie vergohrene Rhein- weine u. Sekte.

1906er Frauensteiner Traubenmost

(Ereuzung: Frauensteiner Wingerverein)
per 1/2 Flasche Mk. 1.—, solange der Vorrat reicht.

Gebr. Wagner, Rheinische Weinkellerei
Sonnenberg — Wiesbaden. 3432

Frankfurter Würstchen

von

Heh. Müller, Frankfurt-Sprendlingen

feinster Qualität

täglich frisch eintreffend: 8177

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Möbel

Betten, gg. Anordnungen,
Polstermöbel, eig. Anfert.
A. Leicher, Kbelbeidstr. 46.
Nur beste Qualitäten, billige Preise.
Teilzahlung. 76

In Fricke's Fischhalle, Grabenstraße 16

frisch eingetroffen:

Frische grüne Heringe) Pfd. 18, 5 Pfd. 85 Pf.
Kleine Schellfische

Große Schellfische 30—50 Pf.

la fetten Cabliau 20, ff. Seelachs 20 Pf.

ohne Kopf 5 Pf., im Auschnitt 10 Pf., per Pfd. teurer.

Echte große Sprotten per pfd. 50 Pf. 3 pfd. Kiste m. 1.20.

Frische Seemuscheln 100 Stück 50 Pf.

Allerfeinste Matjesheringe St. 25 Pf., Anguilotti (marin. Aal). 2855

**Frühjahr
1907.
Neuheiten.**

**Kleiderstoffe Blusenstoffe
Seidenstoffe.
Joseph Wolf**
46 Kirchgasse 46
gegenüber dem Mauritiusplatz.

**Für Kenner!
Frisch gewickelte Havana-Zigarren**
(Deutsches Fabrikat)

wöchentlich zweimal frisch eintreffend in Stanio-Paketen 6 Stück 50 Pf.
empfiehlt 2766

August Engel, Hoflieferant,
Wilhelmstr. 2 Taunusstr. 12-14 Friedrichstr. 33
(Ecke Reineckstr.) (Ecke Neugasse).

Geradehalter

für Kinder und Erwachsene, Damen und Herren schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen stets vorrätig, worauf die Herren Aerzte, Berufsgenossenschaften, Krankenhäuser, Krankenkassen, Unfallversicherungen etc. hiermit noch besonders aufmerksam gemacht seien.

Fachmännische Anfertigung als **Spezialität.**

P. A. Stoss,

Artikel zur Krankenpflege,
Telephon 227. Taunusstrasse 2.



Kohlenhandlung Gustav Hiek

empfiehlt sämtliches erstklassiges

Brennmaterial in jedem Quantum

prompt und billig.

Bureau: Walramstr. 27. Telephon 2604.

Lager am Bahnhof Dogheimerstraße. 8754

Brennholz, Kohlen und Briketts

liefert in Fuhren und Säcken frei ins Haus

W. Gail Wwe.,

Parkettboden-Fabrik und Bauschreinerei
Biebrich a. Rh. und Wiesbaden

Telephon Nr. 13.

Bahnhofstrasse 4.

Telephon Nr. 84.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase,
Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur,
9. Kleine Burgstr. 9. Telephon No 2618.
Reste zu jedem Preis. 2926

Nur echte
**Henkel's
Bleich-Soda**
(garantirt chlorfrei)
gibt u. hält blendend
weisse Wäsche

65 Pfg.

per Liter, garant. naturreiner
Rheinwein, in Fässchen von
ca. 20 Lit. ab. Per Flasche ohne
Glas 60 Pfg., bei 13 Flaschen
50 Pfg. 2296

C. Braun, Weinhandlung,
Neubühlstr. 33,
Pergol, Anhalt, Hoflieferant.
Gegr. 1857.

Umzüge

per Federrolle werden bill. besorgt.

Peter Deeres,

19.1. Deutscher, 20. D., 2. I.

Umzüge übernimmt unter

Garantie 1213

Reithmann,

Krankestr. 21. Str.

Regelbahn (überwiegend),

Reinholdstr. 54,

bei J. Kurr.

Keller-, Bau-

und

Doppelpumpe

leichtwie zu haben 8250

Wellritzstrasse 11.

Berlitz

School

Sprachlehrinst.

für Erwachsene

Luisenstrasse 7.

9604

Billig! Billig!

Neue Möbel!

1. u. 2. rühr. Kleiderschr. 18 u.

38 u. 39, Bernlos 31 u. 50 u.

Sofas 28 u. 35 u. Kommoden

20 u. 23 u. Tischendwan 40

u. 53 u. Tisch u. St. 25 u. 34

u. 55 u. Kleiderschr. 5 u. 8 u.

Tische 8 u. 12 u. Nachtschreibt.

5 u. 8 u. vollst. Betten 48 u.

15 u. 18 u. Nachtsch. 5 u. 8 u.

u. 10 u. Stuhl 5 u. Sprünge, 20 u.

Teich, 12 u. Matr. 20 u. Auf

Bettst. Zeitabst. 1163

Grande Straße 19. Markt.

Bei Gicht

Rheumatismus

Ischias

Neuralgien

nehme man **Indotorm**

(Orthoorthenolensäure-
methylenacetat)

Glänzende Erfolge.

auch bei veralt. Fällen! Ohne

schädliche Nebenwirkungen

Apoth. S. in W. schreibt: Das

gesandte Indotorm hat bei einem

seit 20 Jahren mit Gicht behafteten

Herren ganz vorzügliche

Wirkung gehabt. "Serrätig" in

Apoth. zu 75 Pf. u. W. 1.50

Kerzliche Anerkennungen und

Krankheitsberichte auf Wunsch zu

Diensten. 9.2/106

Nach Orten, wo nicht zu

haben, versende bei Vorbest. des

Petragas postfrei! Preis 50 Pf.,

Chem. Fabrik, Leipzig.

Die Entzauberten

von Pierre Loti

Im Roman-Feuilletton des Berliner Tage-

blattes erscheint zum nächsten Quartal

Pierre Lotis berühmter Roman

aus dem Haremsleben. Dieses Werk ist

seiner Tendenz wegen von türkischer Seite

sehr angefochten worden und hat in Paris

— einen langen Prozess —

zur Folge gehabt. Die P. Loti eigene farben-

glühende melodische Sprache macht die

Lektüre zu einem wahrhaft hohem Genuss.

Das „Berliner Tageblatt“

erscheint mit 6 Gratis-Wochen-Beiblättern,

Montag: **Der Zeitgeist**; Mittwoch: **Techn.**

Rundschau; Donnerstag: **Der Weltspiegel**;

Freitag: **ULK**; Sonnabend: **Haus Hof Garten**;

Sonntag: **Der Weltspiegel**

119,000 2 Mark

Abonnenten monatlich

2477



Hotel Darmstädter Hof, Eidelstraße

30.

Heute **Metzelsuppe.**

wozu freundlichst einladet Chr. Wolfert. 2813



Karlsruher Hof, Friedrichstrasse.

Dienstag: **Metzelsuppe.**

2807



Meine Liebste

Arbeit ist es, Uhren so zu reparieren, daß

sie wirklich gut und pünktlich gehen.

Billige Preise. Keine Garantie.

Abholen größerer Uhren umgehend.

1 neue Jungfer in Qualität nur 10!

in Herren- und Damenuhren. 2753

Carl Perlewitz, Uhrmacher.

praktisch gearbeitet in der Schweiz und England.

Nur Hermannstraße 19,

kein Laden, daher billige Preise.

In Referenzen zur Verfügung.

Gejangbücher

im Preise von 1.50, 1.60, 2.00, 2.50 und höher.

Namen auf jedes Gesangbuch gratis.

Schulrangen u. sämtliche Volkschul-Artikel außerordentlich billig.

Bilder werden in eigener Werkstätte gut und billig eingerahmt.

Sämtliche Bücher und Zeitschriften etc. werden bei mir schnell und

billig eingebunden. 1823

Wilh. Nickel,

Buchbinderei und Schreibwarengeschäft,

12 Sandbrunnstr. 12 im Plan.

Sie schützen sich gegen

Geschäftsverluste

durch Abonnement bei der

Auskunftei Bürgel,

Mauritiusstr. 5, 2. Wiesbaden. Fernsprecher 2344.

Einzelauskünfte, Sammelberichte.

Ueberwachung zweifelhafter Forderungen.

Beschaffung von Agenten und Agenturen. 7492

fogar eine Ermäßigung der Betriebskosten herbeigeführt. Dem Herrn Minister sind diese Daten bekannt; er hat schon am Donnerstag dem Abg. von Böttinger entsprechend entgegnet und das Interesse Wiesbadens an der Umleitung betont, welches zu berücksichtigen sei. Als Vertreter der Stadt Wiesbaden erlaube ich mir hierfür dem Herrn Minister verbindlichen Dank zu sagen. Die Stadt Wiesbaden mit ihren 105 000 Einwohnern und einer Besucherzahl von 150 000 Fremden, die unter den Bäderstädten Deutschlands die erste Stelle einnimmt, die auch die verhältnismäßig reichste Stadt in der Monarchie ist und speziell dem Eisenbahnstrecke große Einnahmen zuführt durch den starken Besuch von Ausländern und hierdurch erfolgenden internationalen Reiseverkehr — eine solche Stadt, die einen so außerordentlich regen Fernverkehr unterhält, kann man nicht einfach wieder aus dem direkten Durchgangsverkehr ausschließen, weil die gegenwärtige Mehrlänge der Strecke etwa 6 Kilometer beträgt. Das liegt doch auf der Hand. Etwas Entgegenkommen darf vorausgesetzt werden; aber — wie ich vorhin schon erwähnt — ist dies nicht einmal nötig, denn die Umleitung bedeutet gar keinen Nachteil, keine Verteuerung für die Eisenbahnverwaltung.

Früher sind die Züge bei Wiesbaden vorbeigefahren; es ist auf's tiefste zu bedauern, daß jetzt, nach kaum halbjähriger Beilegung dieses Mißstandes, von anderer Seite der Wunsch ausgesprochen wird, der alte Zustand sei wieder herzustellen. Das würde betriebstechnisch einen Rückschritt bezeichnen und eine Betriebsverschönerung bedeuten. Die vorgestrichenen Ausführungen des Herrn Ministers haben mich aber vollständig beruhigt, und ich bin überzeugt, daß Erzelsens Breitenbach niemals für einen solchen Rückschritt zu haben sein wird. Ich will aber noch Herrn v. Böttinger und allen, die vielleicht aus freundschaftlicher Gefinnung wünschten, daß Wiesbaden wieder aus dem Durchgangsverkehr ausgeschlossen werden soll, mitteilen, daß Eisenbahnminister v. Thielen vor Festlegung der Pläne für den neuen Wiesbadener Bahnhof die bestmögliche Zusage gegeben hat, nach Fertigstellung des Bahnhofs würden alle Züge über Wiesbaden geleitet werden. Daß diese Zusage gegeben wurde, den Wünschen der Stadt Wiesbaden entgegenkommend, habe ich selbst erfahren, da ich seinerzeit als Mitglied des Magistrats an den Verhandlungen beteiligt war; ich zweifle nicht, daß auch der Nachfolger des Herrn v. Thielen diese Zusagen vollinhaltlich einhalten wird, und ich bin fest überzeugt, daß kein Minister sich wird bereit finden lassen, Wiesbaden wieder aus dem Durchgangsverkehr auszuschalten. Zu meiner Freude hat mich die kurze Erwiderung des Herrn Ministers am Donnerstag schon in dieser meiner Auffassung bestärkt.

Gerhardus (Zentr.) tritt für die Ausgestaltung des Bahnverkehrs im Westerwald-Taunus ein.

Bengel (kons.) wünscht einen Frühschnellzug Posen-Berlin.

Speveller (Zentr.) wünscht Verbesserungen auf der Strecke Hamm-Krefeld-Nachen.

Klausener (Zentr.) empfiehlt eine Verbesserung des Lokalverkehrs mit Nachen.

Schneider (Zentr.) tritt für die Einrichtung einer Schnellzugstation in Niblar auf der Strecke Köln-Euskirchen ein.

Cahensly (Zentr.) wünscht eine bessere Verbindung Limburg-Frankfurt a. M.

Marcour (Zentr.) wünscht eine bessere Verbindung Koblenz-Berlin.

Glattfelder (Zentr.) hält bessere Verbindungen für Saarbrücken für erforderlich.

Damit schließt die Debatte.

Es folgt die Besprechung der Angelegenheit der Beamten und Arbeiter.

Hierzu liegt ein Antrag Trimborn (Zentr.) auf Gleichstellung der Eisenbahnsekretäre mit den Bahnhof-Güterkassenvorstellern und ein Antrag Kopsch (Freis. Vp.) auf Erhöhung des Gehalts der Lokomotivführer vor.

Vodelberg (kons.) fordert straffe Disziplin im Eisenbahnbetriebe und energisches Einschreiten gegen alle gegenteiligen Einflüsse, und spricht sich gegen die Anträge aus.

Trimborn (Zentr.) begründet seinen Antrag mit der eigentümlichen Stellung dieser auf den Aussterbeetat gesetzten Beamten.

Minister Breitenbach sagt Berücksichtigung bei der demnächstigen allgemeinen Neuordnung der Gehälter zu.

Soldschmidt (Freis. Vp.) spricht sich sehr anerkennend über die Bestrebungen des

verstorbenen Ministers Bודה

zur Besserstellung der Beamten und Arbeiter aus. Leider habe er seine Wünsche nicht immer gegenüber dem Finanzminister durchsetzen können. Auch heute müsse für die Besserstellung mehr geschehen. Redner begründet dann den Antrag Kopsch. Die Lokomotivführer ständen trotz der Gehaltsaufbesserungen heute schlechter als früher da, wegen der Feuerungsverhältnisse. Redner bespricht dann die Sicherheits- und Wohlfahrtsanordnungen der Bahn und tritt v. Brandensteins gestrigen Ausführungen über die Berliner Wohnungsverhältnisse entgegen.

Minister Breitenbach erklärt es für seine Ehrenpflicht, die letzten Wünsche seines Vorgängers hinsichtlich der Fürsorge für die Arbeiter und Unterbeamten zu erfüllen. (Beifall.) Der Minister verteidigt dann sein Vorgehen gegen den süddeutschen Eisenbahnerverband mit dem Hinweis auf die Verhandlungen des Mannheimer Parteitag der Sozialdemokraten und auf die Eisenbahnstreiks

in Italien, Rußland und Bulgarien. Die Disziplin müsse unter allen Umständen aufrecht erhalten werden.

Hierauf wurde die Weiterberatung auf Montag 11 Uhr vertagt.



* Wiesbaden, 11. März 1907.

* Bewaffnete Gelbbriefträger. Die Bewaffnung der Gelbbriefträger mit Revolvern steht schon für die aller nächste Zeit bevor. Das Reichspostamt hat sich zu dieser wichtigen Maßregel durch die zahlreichen Ueberfälle auf Gelbbriefträger, die in den letzten Jahren vorgekommen sind, veranlaßt gesehen. Die bisherige amtliche Ansicht, daß ein völlig wirksamer Schutz deshalb nicht zu erreichen sei, weil erfahrungsgemäß die Ueberfälle auf Gelbbriefträger fast stets von hinten erfolgen, ist also fallen gelassen worden.

* Ein überfüllter Beruf. Nach einer Mitteilung des allgemeinen deutschen Gärtnervereins ist der Gärtnerberuf überfüllt und ist es deshalb kaum ratsam, sich diesem Beruf zu widmen. Auf 26 638 Gehilfen kamen 9438 Lehrlinge, auf drei Gehilfen also ein Lehrling.

* Der Deutsche Werkmeister-Verband hält seine 16. Delegiertenversammlung zu Ostern in Mainz ab. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Fragen der Organisation und der Neugründung von Wohlfahrtsvereinen (Krankenkasse, Stellenlosenversicherung, Sparkasse). Gleichzeitig tagen auch die Delegierten der selbstständigen Versicherungseinrichtungen, der Sterbekasse (mit 90 000 Versicherten) und des Brandversicherungvereins.

* Volksbildungsverein. Auf den heute Montag Abend 8 1/4 Uhr in der Aula der höheren Mädchenschule stattfindenden 5. Dichtabend wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, daß Karten zu 20 A und 1 A abends an der Kasse zu haben sind. Fräulein Elly Krut und Herr Rud. Vartal tragen aus Dichtungen Ludwig Uhlands vor.

* Rheinfahrt. Die Rheinfahrt Mainz-Darmstadt-Düsseldorf eröffnet Sonntags ihren Dienst. Vorerst verkehren die Boote nur bei gutem Wetter und nur Sonn- und Feiertags nach folgendem Fahrplan: Als Viehrich 1. 2.30, 4. 5.10 und 6.30 Uhr. Als Mainz: 2. 3.10, 4.30, 6 und 7.10 Uhr.

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

Der Stenographiekreis Stolze-Schrey unternimmt am Sonntag, 17. März, nachmittags 1/2 4 Uhr, einen Familien-Ausflug nach Erbenheim (Saarland zum Bären). Die Veranstaltung findet ohne Rücksicht auf die Witterung statt.

Spredsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Ein Bild hinter die alte Kolonnade.

Man könnte jetzt auch einmal ein Bild hinter die alte Kolonnade werfen, die Zustände passen doch jedenfalls nicht zu dem neuen großartigen Rathaus, zumal die ganzen Kuranlagen eine Umgestaltung erfahren haben. Die Schickstände unter den Eichen sind zum Störenfried geworden, aus diesem Grunde wäre es erst recht hier am Platze aufzuräumen.

Die Begleitmannschaften beim Gaswerk.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 8. März empfiehlt Herr Stadtverordneter Becker dem Herrn Direktor Halbertsma mehr Sparsamkeit in bezug auf die Begleitmannschaften. Auch wir haben uns oft gewundert, wenn wir einen Kolonnenwagen mit der Bezeichnung „Stadt. Gaswerk“ vor einem Hause stehen sehen, den uniformierten Beamten daneben, welcher aufpasst, wie die Leute arbeiten. Auf unser Befragen teilte man uns mit, daß die sogenannten Begleitmannschaften zur Aufsicht für das Gaswerk seien und dafür zu sorgen hätten, daß die bestellten Kolonnen richtig abgeliefert würden. Nehmen wir nun einmal an, es fahren durchschnittlich 10 Wagen täglich für den Kolonnentransport, bei jedem Wagen ein Begleitmann mit einem Tagelohn von 3.50 A. so macht das pro Tag 35 A. und jährlich das netto Summchen von 10 500 A. In berechtigtem Interesse fragen wir nun unsere Steuerzahler und unsere Herren Stadtverordneten, welche nicht wissen, wo sie neue Steuern hernehmen sollen, ist das recht gehandelt und mit unserem Gelde richtig gewirtschaftet, wenn jährlich 10 000 A. zu einer Sache verwendet werden, welche absolut nicht notwendig ist, die aber eingeführt wird, weil sie in Holland modern ist? Wir glauben, daß jeder Kolonnenabnehmer bis 50 oder 100 zählen kann, wenn er seinen im voraus bezahlten Kolonnen geliebert bekommt und daß auch ein jeder weiß, wohin er sich zu wenden hat, wenn er das bestellte Quantum nicht erhält oder ihm sonst Anlaß zu Klagen gegeben wird. Unser Herr Direktor denkt, er hat bei seiner Gas- und Elektrizitätsproduktion so viel Ueberschuß, daß die Sache nobel betrieben werden muß. Wir meinen, es sei angebracht, wenn er mit dem Ueberschuß das Defizit bei dem Gaswerk deckt und hoffen, daß diese Zeilen dazu beitragen, einem berechtigten Uebelstande abzuhelfen.

Wiederholte Steuerzahler.

Die Fleischpreise.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 1. März wurde von Herrn Stadtverordneten Baumbach ein Antrag gestellt betr. Herabsetzung der Preise für eingeführtes frisches Fleisch. Zur Begründung gab Herr Baumbach an, daß die Fleischpreise in Wiesbaden höher seien als in anderen Städten. Dieses ist aber nicht so, der Preis ist z. B. in Frankfurt, was er extra betonte heute noch höher als hier und war vorher noch immer höher gewesen. Herr Baumbach gibt Berlin an erster Stelle an und dann das nahe Frankfurt. In solchen Exportplätzen ist der Auftrieb auf den Märkten mehr als hier und bleibt öfters Ueber-

stand, was aber nur geringe Qualität ist. Diese geringe Ueberstandsware wird aber dennoch verkauft, zu entsprechend niedrigerem Preise. Für gute Ware kann aber dieser Preis nicht in Betracht kommen. Da Wiesbaden keinen Export für lebendes Vieh hat und nur erste Qualität verlangt wird, ist solche Ware auch nur angetrieben, ein Ueberstand verbleibt dadurch nicht. Weiter gibt Herr Baumbach an, daß — wie man ihm erzählt habe — wenn unberufene Händler nach hier kämen, die hier dominierenden Händler ihnen ihren Bestand ablaufen, um den Preis hoch zu bringen. Bemerkenswert ist, daß außer den von Herrn Baumbach bezeichneten dominierenden Händlern noch mehr als 30 Händler nach hier kommen und ihr Vieh an die Metzger abgeben. Ich möchte Herrn Baumbach darauf erwidern, daß dieses gar nicht vorkommt; es ist öfters der Fall, daß Händler ihren Viehbedarf von hiesigen Händlern entnehmen, da sie die Schweine zu den hiesigen Marktpreisen nicht einkaufen können. Der Einkaufspreis der Schweine in hiesiger Gegend ist 59—60 A pro Pfund Schlachtgewicht. Ebenso bringt Herr Baumbach in Betracht, daß bei Schweinen das durchschnittliche Gewicht 200 Pfund Schlachtgewicht sei; es werden aber hier Schweine von 120—140 Pfund gewichtet und ist so der Preis der höheren Klasse verhältnißmäßig. Die Preise von Berlin, Hamburg etc. können nur bei einem Verkaufsausschlag von 8—10 A pro Pfund hier angenommen werden, der von diesen Plätzen nach hier ein großer Gewichtsverlust, Fracht und Kosten entstehen. Es ist sehr zu bedauern, daß Herr Baumbach die Behauptung aufstellt, daß es nur an den Viehhändlern läge, ohne sich nähere Auskunft über die Sachlage zu verschaffen.

Ein Viehhändler.

Von der Dogheimerstraße.

Vor einiger Zeit bemerkte ich, daß an einem ruhig gelegenen Neubau an der Dogheimerstraße unterhalb des Güterbahnhofs neues Leben herrscht. Erfreulicherweise ist bereits schon eine Balkenlage verlegt worden. Zu meinem größten Staunen ist es seit vorgestern wieder wie tot eingeschlagen. Was wird nur die Ursache dazu sein, wird sich mancher Passant der Dogheimerstraße fragen. Liegt vielleicht in dem betr. Neubau kein Segen? Wie mir Anwohner des fragl. Neubaus mitteilen, ist es seit Wiederaufnahme der Maurerarbeiten zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen, so daß sogar von der Anmietung einer Tracht Kränkel gesprochen wurde. Wird das ein Vernein sein von unseren Wiesbadener Bauherren und Bauhandwerksmeistern? Anwohner erklärten mir, daß sie keine Lust hätten, solche Schandspiele weiter anzuhören, noch denselben zuzusehen.

Ein alter Abonnent Ihrer Zeitung.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Verneuen zuckelnde Kinder, sowie blasse, arme, sich mattfühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolge Dr. Casmel's Oeumatogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Casmel's Oeumatogen“ und lasse sich trüben von vielen Nachahmungen antreiben.

Sicher u. schmerzlos wirkt das echte **Nadlauer'sche** **Hühneraugenmittel**. Fr. 60 P. Nur echt aus der **Kronen-Apotheke** Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 2035

Conrad H. Schiffer, Hofphotograph, **Taunusstr. 24**, Atelier für künstlerische Porträts u. Vergrößerungen. 93

Geistliches.

— Ein Staatsvermögen wird gerettet dadurch, daß sich bei allen Hausfrauen, die einen praktischen Versuch gemacht haben, die Ueberzeugung immer mehr Bahn bricht, „Möbra-Margarine“ ist besser Butter vollkommen gleichwertig und verdient dieser gegenüber den Vorzug, weil sie nur etwa die Hälfte kostet. — Für tabellöse Beschaffenheit garantiert die Margarine-Fabrik A. L. Möhr, Altengeseffelsdorf, Altona-Bahrenfeld, indem sie ihren Kartons einen Stempel aufdrückt, bis zu welchem Tage sich die Margarine unbedingt frisch erhält. — Man verlange ausdrücklich „Möbra im Karton“.

— Geschäftseröffnung. Im Hause Langgasse 48 I, Ecke Webergasse, eröffnet Herr Robert Weber ein Etagengeschäft für Damen- und Kinderkonfektion in hellen, modernen und eleganten Räumen. Durch Ersparnis der heutigen hohen Ladenmiete und den damit verbundenen hohen Spesen ist der Damenwelt eine wirkliche Gelegenheit geboten, bei billigen Preisen ihre Einkäufe zu beden. Der Geschäftsinhaber unterhält ein vollständig neu ausgestattetes Lager in modernen Konfektionsartikeln, Kostümen, Blusen etc. Wir empfehlen daher dem kausenden Publikum die Besichtigung dieses neuen Geschäftes.

Konfirmations-Geldhenke in grosser Auswahl.

Adolf Wolf, Uhrmacher 21 Michelsberg 21.

Reparaturen rasch, solid u. billig.

Umzäunungen, Gartenhäuschen und Naturgeländer

liefert

K. Schürg, Clarental.

Senden Sie uns eine Staniolkapfel unseres Fleischextraktes u. wir senden Ihnen ein Kochbuch mit ausgewählten Rezepten Aerl. v. Lisa Morgenthaun gratis und franko. Armour & Co. Ltd., Hamburg.

45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe — Stark konzentriert — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 60

Dienstag, den 12. März 1907.

22. Jahrgang.

Amstlicher Theil

Bekanntmachung.

In dem Hause des städtischen Kanalbauhofes an der Scharnhorststraße ist zum 1. April 1907 ein Laden mit Ladenzimmer und Keller mit direkter Treppe zu vermieten.

Angebote sind bis spätestens den 20. d. Monats im Rathause Zimmer Nr. 44 — wofür selbst auch nähere Auskunft erteilt wird — abzugeben.

Wiesbaden, den 6. März 1907.

Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden. (Zeitungserweiterung).

Donnerstag, den 4. April 1907, vormittags 10 Uhr, sollen im Saal des Verwaltungsgeländes des Kurhausprovisoriums die abgelegten Zeitungen aus den Lesezimmern vom Jahre 1906, sowie verschiedene anstrangierte Sojas und sonstige Gegenstände, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. März 1907.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Sonnenbergerstraße zwischen Köhlerstraße und Chausseeweg soll im März d. J. mit dem Umbau der Jahrbahn und des südlichen Gehwegs in Kleinspister bezw. Befestigung begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kabelneße, das städtische Kanalnetz oder die Hauptwasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßendecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstücks-Eigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

1120 Städtisches Straßenbauamt

Verdingung.

Der Verkauf des in den städt. Gebäuden und Schulen sich ansammelnden Eisen, Blei, Messing, Zink, u. Kupferbrots im Rechnungsjahre 1907 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2 eingesehen werden. Die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 18. März er. bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift G. H. 41 Off. verchiedene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 20. März 1907, vormittags 10 Uhr,

dahier einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. März 1907.

Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Lieferung und Anbringung von Trennungsvorhängen in den südwestlichen Lesezimmern, den Konversationszimmern und im Weinsaal soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter Wiesbadener Unternehmer verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden (9—12 und 3—6 Uhr) im Baubureau eingesehen, die schriftlichen Unterlagen auch von dort gegen Barzahlung von 1 Mark bezogen werden.

Die Angebote sind bis spätestens

Samstag, den 16. März 1907, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder deren Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen Formular versehenen Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 10 Tage.

Wiesbaden, den 7. März 1907.

Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.

Verdingung.

Das Liefern und Anbringen der Fenstervorhänge im Erdgeschoß, Zwischengeschoß und 1. Stock im Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden (Los 1, 2, 3) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter Wiesbadener Unternehmer verdingt werden.

Verdingungsunterlagen, Zeichnungen und Muster können während der Dienststunden (9—12 und 3—6 Uhr) auf dem Baubureau eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung von 2 M. bezogen werden.

Die Angebote sind bis spätestens

Freitag, den 15. März 1907,

nachmittags 4 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder deren Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen Formular versehenen Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 8. März 1907.

Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.

Verdingung.

Die Herstellungsarbeiten für die Zufahrtstraße zum neuen Südfriedhof nebst Vorplatz

und zwar: 10 000 cbm Erdbewegung, 19 000 qm Planumherstellung, 12 200 „ Untergründherstellung, 7 300 „ Chausseierstellung

sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 53 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, auszufüllen, Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. März 1907, vormittags 11 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 53 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 4. März 1907.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Handwerksmeister, welche geneigt sind, arme Knaben eventl. gegen eine aus dem Stadtkassen- bezw. Zentralwaisenfonds zu zahlende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städtischen Armenverwaltung, Rathaus Zimmer Nr. 11, melden.

Wiesbaden, den 2. Februar 1907.

9695 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden und Unternehmer hiesiger Stadt welche für bediente Lieferungen und Leistungen Forderungen an das Stadtbauamt haben, werden ersucht, ihre Schlussrechnungen unverzüglich spätestens bis zum 1 April d. J. einzureichen, da die bezüglichen Kosten noch im Rechnungsjahre 1906 verrechnet werden müssen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1907.

9798 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Kellnerin Henriette Tiefenthal, geboren am 13. Oktober 1883 zu Welterod, zuletzt Bleichstraße Nr. 11 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 6. März 1907.

2593 Der Magistrat — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Karl Starke, geboren am 22. 8. 1848 Andenhain, zuletzt Bleichstraße Nr. 12 B. D. wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 7. März 1907.

2592 Der Magistrat — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. des Tagl. Johann Bieker, geb. am 17. 3. 66 zu Siegen.
3. der ledigen Dienstmagd Karoline Bod, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
4. die ledige Christiane Boos, geb. am 9. 4. 74 zu Biebrich.
5. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
6. des Tagl. Georg Christ, geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
7. der ledigen Maria Bergen, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
8. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
9. des Tagelöhners Johann Kiffel, geb. am 22. 2. 1864 zu Eich.
10. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
11. des Tagl. Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 75 zu Biebrich.
12. des Reisenden Bruno Leigner, geb. am 23. 11. 66 zu Ransel.
13. des Tagl. Adolf Leiwalter, geb. am 19. 9. 73 zu Stembach.
14. des Fuhrmanns Albert Maikowsky, geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedel.
15. des Maurers Karl Meuf, geb. am 15. 3. 72 zu Biskirchen.
16. des Tagelöhners Nabanns Ranheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
17. des Tagl. August Ott, geb. am 7. 5. 67 zu Neuhof.
18. des Tapezierers Karl Rehm, geb. am 7. 11. 67 zu Wiesbaden.
19. des Tagl. Karl Reichert, geb. am 19. 10. 66 zu Birkenbach.
20. der led. Dienstmagd Anna Rothgerber, geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
21. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
22. des Kaufmanns Hermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 zu Wehlar.
23. des Steinbauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 72 zu Naurob.
24. der led. Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
25. des Technikers Friedrich Scholz, geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden.
26. der ledigen Margaretha Schuorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
27. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
28. des Tagl. Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 68 zu Weiberg.
29. der ledigen Regine Volz, geb. am 7. 10. 1872 zu Jttlingen.
30. des Installateurs Wilhelm Wiederstein, geb. am 10. 3. 75 zu Diez.
31. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.
32. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinjer, Emilie geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. März 1907.

1898 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung der Teppiche und Läufer im neuen Kurhaus zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung unter Wiesbadener Unternehmer verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden im Baubureau eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung von 2 M. bezogen werden.

Die Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 12. März 1907, nachmittags 5 Uhr

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder deren Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular versehenen Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Februar 1907.

2124 Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau

Elektromonteur

als Maschinist für die Reibrichtverbrennungsanstalt für sofort gesucht.

Derfelbe muß mit der Wartung von Haupt- und Hilfsmaschinen, sowie insbesondere mit der Bedienung von Hochspannungsanlagen vertraut sein.

Er muß durchaus zuverlässig und selbstständig alle in derartigen Betrieben vorkommenden Arbeiten erledigen können.

Bewerber, welche auf dauernde Stellung rechnen, wollen schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch bis spätestens 18. März cr. an die unterzeichnete Dienststelle einreichen.

Wiesbaden, den 8. März 1907.

Stadt. Maschinenbauamt, Friedrichstr. 15.

Nichtamtlicher Theil**Nuß- u. Brennholz-Versteigerung.**

Dienstag, den 12. März 1907, kommt im hiesigen Gemeindevorstand folgende Holz- u. Versteigerung:

a) Distrikt „Krummborn“ Nr. 8:

30 Buchenstämme zusammen 31,48 fm.,
Durchmesser 0,36—0,52 Mtr.
Länge 6—12

b) Distrikt „Sichter“ Nr. 4:

22 Eichenstämme zusammen 22,88 fm.,
Durchmesser 0,25—0,80 Meter
Länge 5—10

40 rm. Eichenknüppel 2,4 m lang,

36 „ Eichen-Scheit und Knüppel,

430 Eichenwellen,

187 rm. Buchenscheit,

75 „ Buchenknüppel,

2125 Buchenwellen.

Der Anfang wird um 10 Uhr mit dem Stammholz Distrikt „Krummborn“ Nr. 8 gemacht. Sammelplatz Ecke Pfleiderstraße-Krummborn.

Das Brennholz kommt von 12 Uhr ab zum Ausgebot. (Distrikt „Sichter“ Nr. 4.)

Günstige Abfuhr.

Auf Verlangen Kreditverföhrung bis 1. Oktober 1907 nach den Versteigerungsbedingungen.

Sonnenberg, 5. März 1907.

Der Bürgermeister:

J. B.

2270

Dr. Kade, Regierungsreferendar.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Donnerstag, den 14. März 1907, aus den Dist. 13b, 14d, 20b, Untergewandseifen, Eichgräben, Rentmayer und Tot. Buchen: 79 Rmtr. Scheit und Knüppel, 78 Stk. Platanenwellen. Birken: 10 Rmtr. Scheit und Knüppel. Nichten: 4 Stämme 4. Kl., 48 Stk. = 9 Rmtr., 45 Stk. Terebinth. 1.—3. Kl. Röhren: 4 Stämme 4. Kl., 5 Stk. = 1 Rmtr., 103 Stk. Terebinth. 1.—3. Kl. Röhren: 90 Rmtr. Scheit und Knüppel, 8 Stk. Platanen. Zusammenkunft 10 Uhr vormittags, auf der Pfleiderstraße bei der Friedrichs-Ruhebank um halb 11 Uhr am Schläge auf der Rentmayer.

3459

Bekanntmachung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Vormundes versteigere ich Dienstag, den 12. März cr., vormittags 9½ Uhr und nachmittags 2½ Uhr, anfangend u. a. folgende sehr gute Mobilien, Weiszeug, Silber, Porzellan usw. als:

Silberne Messer, Löffel, Gabeln, Suppen- und Kaffeelöffel, Serviettenringe, Teeliche, Schmelzboiler, Tablettchen, Christoffel-Messerbänke, Gabeln, Jucherschalen, Leuchter, Norkenhalter, Flaschenuntersätze, Wulstler, Eisenbein-Messer und -Gabeln, Kristall-Wein-, Cherry-, Champagner- und Wassergläser, Kristall-Kelche, -Schalen, -Tassen, -Kannen, -Becher, Leuchter, diverse einzelne Gläser, sehr feines Porzellan, wie Suppen- und flache Teller, lange Platten, Kuchen-, Dessert- und Obstteller, Schüsseln, Tassen, Teekannen, 2 antike Vasen, 2 Bierkrüge, 1 Kaffeefervois, Stehlampe, 2 goldene Herrenuhren, 2 silberne Radeluhren, 1 silberner Tafelaufsatz, verschiedene Münzen, 2 Mikroskope, 1 goldene Broche mit Diamanten, 2 goldene Halsketten, 1 Anhänger, dann Tisch- und Bettwäsche, als Vorhänge, Bettbezüge, Kissenbezüge, Hand- und Betttücher, 2 Bettdecken, 2 Taschentücher mit je 24 Servietten, 1 Taschentuch mit 18 Servietten, 6 Tisch- und Taschentücher mit je 12 Servietten, verschiedene einzelne Tisch- und Bettdecken, bunte Tisch- und Bettdecken usw. usw., ferner 1 helle Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschtisch, 2 Nachttische, 2 Stühle und 2 Handtuchhalter, 1 eleganter Bücherschrank, 1 Diplomatentisch und 2 Stühle, 1 Salonarmatur, Sofa, 4 Sessel, 1 großer Cuivre voll-Spiegel, 1 Vertiko, 1 achteckiger Salonstisch, 1 Brunstschränkchen, 1 Divan, 4 Kuchbaumbecken mit hohem Haupt, 2 Fremdenbetten, 1 tannenes Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Bettstellen mit Rahmen, Waschtisch, 2 Nachttische und 1 zweiflügeliger Kleiderschrank, 2 sehr gute echte Perser Teppiche (6x6), Vorlagen, 1 Rotenständer, Kipp-, Näh- und andere Tische, Stühle, verschiedene Oelgemälde, Aquarell, Kupferstiche, 1 komplette elegante Küchen-Einrichtung, ferner einzelne Küchenschränke, Tische, Anrichte und Wandbretter, 2 guteisener Badewannen, 1 Holzbadewanne, verschiedene Waschbütten, sowie verschiedenes Küchengerät, öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung, in meinem Versteigerungsorte.

2 Bleichstraße 2 dahier.

Befichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Adam Bender, 2775

Auktionator u. Taxator.

Telephon 1847.

Geschäftstotal Bleichstraße 2.

216. Königlich Preussische Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag. 9. März 1907. Vormittags.

Nur die Gewinne über 144 Mtl. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St. A. f. S.)

(Nachdruck verboten.)

26 96 427 773 863 1012 217 38 730 366 (1000) 902 12248 405 16 18 40 625 63

640 97 944 3097 218 (400) 81 (400) 86 333 430 523 514 764 802 940 4060 74

118 (400) 435 604 890 938 86 5176 37 445 284 6055 833 451 97 539 756 (400)

631 56 944 1178 299 304 669 794 1805 113 299 423 51 605 18 866 12021 107 65 64 64

10101 426 82 13 616 1805 113 299 423 51 605 18 866 12021 107 65 64 64

220 95 320 59 625 97 681 1805 113 299 423 51 605 18 866 12021 107 65 64 64

425 89 577 750 (400) 15126 509 37 692 859 190 16112 13 302 (300) 4 686 681 735

670 946 17002 (300) 323 29 600 838 49 18117 50 263 337 417 606 9 36 647 518

35 19289 308 474 742 21077 (300) 96 (300) 414 65 88 518 21294 98 306 500 28 607 709 885 957

22103 302 686 734 90 891 24 905 23222 965 55 96 430 79 833 (300) 24087 302

24 738 64 882 25108 456 610 620 212 48 25059 62 (400) 121 223 372 543 (300)

629 788 955 27193 414 (300) 89 892 994 28228 963 801 823 944 22949 64 724

30160 250 308 434 47 49 504 753 668 31075 527 621 463 874 973 32081

66 521 64 678 844 33034 145 352 448 839 919 39 34145 64 233 354 418 805

35097 (300) 241 73 401 13 775 891 36167 241 414 704 45 930 48 37188 297

371 177 554 662 94 (400) 38034 58 191 686 769 815 39028 62 686 704 47 56 87

40066 160 347 445 86 597 661 707 602 914 41150 605 634 39 42170 442

584 871 743 657 94 43060 334 402 15 59 739 870 44075 217 353 37 52

583 845 941 99 45151 247 434 90 660 718 980 46378 544 (300) 47 58 75 605 82

57 47955 511 648 74 778 848 48210 528 40 58 631 999 49304 619 75

50065 72 73 422 99 541 608 38 83 50111 431 580 925 52102 51 210 993

83 514 21 626 717 812 16 58 91 53108 94 325 99 580 648 813 913 54209 445

442 744 870 (300) 956 55140 58 209 327 67 647 (300) 710 79 871 929 56104 488

81 695 57046 730 52 68 885 58005 244 399 (500) 408 30 64 565 678 813 (300)

82 906 68 59181 322 82 475 90 985 739 832 55 51011 431 580 925 52102 51 210 993

60077 273 422 100 909 (300) 419 621 48 81 910 53 64061 333 451 594 681

62 40 21 291 775 63368 (300) 419 621 48 81 910 53 64061 333 451 594 681

55065 151 267 60 303 34 (300) 401 7 58 511 628 46 66538 749 78 622 89 67104

439 57 (300) 649 76 839 68018 17 134 320 47 85 504 21 53 945 69491 804 818

70003 32 101 64 (300) 293 397 889 85 984 72118 20 572 489 94 518 23 727

73 60 97 831 72481 (400) 428 73366 357 629 50 783 819 74340 64 561 75227

408 622 766 899 944 68 76255 300 532 733 568 77022 258 88 381 758 962 78037

114 82 83 298 358 423 551 79043 175 294 317 411 76 686 88 965

89007 597 81893 322 82 475 90 985 739 832 55 51011 431 580 925 52102 51 210 993

83092 (300) 194 347 (400) 429 450 (400) 603 27110 30 (600) 81 880 84011 35 49 110

56 92 314 17 43 67 629 70 600 53 744 55 825 915 35034 294 297 86721 49 992

90226 31 456 611 49 889 985 91004 (400) 51 93 360 92101 95 230 402

901 8 813 93039 75 455 61 81 604 17 (500) 27 75 91 545 (300) 743 879 96 910

744 877 718 19 90 805 60 95238 379 511 82 638 97 85 96060 226 458 560 609

770 92 97145 275 339 439 58 508 675 725 42 98243 (500) 84 445 63 (300) 81

809 929 44 57 98023 74 205 69 404 545 101011 121 95 334 411 102006 12 39 117 216

101013 24 198 769 630 101011 121 95 334 411 102006 12 39 117 216

88 99 373 432 39 (300) 705 61 83 953 103165 (400) 505 622 81 748 104014 (300)

79 205 (300) 12 370 95 513 745 877 85 971 105040 615 (300) 746 108119 212 285 55

727 649 107296 681 108031 150 227 399 404 89 507 72 (400) 609 45 51 99 740 875

108039 373 718 928 110093 129 (500) 61 56 989 111422 543 689 754 112091 279 579 (300) 618 83

110093 129 (500) 61 56 989 111422 543 689 754 112091 279 579 (300) 618 83

745 113676 306 (300) 845 838 114351 545 681 644 115093 187 307 817 775

841 47 978 116202 710 74 875 915 117111 301 777 813 82 68 72 997 118282

318 29 49 791 101 928 84 119001 61 83 99 393 511 68 728 (300) 841

74 969 120002 408 82 767 12178 99 496 622 813 122238 380 485 556 637 718 933

55 123116 58 241 431 536 655 759 (300) 92 941 52 124051 331 67 445 609 843

125027 459 81 671 964 28 126043 252 612 834 67 127101 2 63 50 380 92 900

8 21 727 91 128036 64 531 667 683 999 (300) 129004 172 488 687 712

130232 48 438 578 80 833 (300) 702 6 45 916 131214 531 (1000) 641 900

132356 101 202 892 133051 417 41 (300) 603 703 (300) 134215 706 82 897

(300) 135697 702 136020 293 302 412 42 43 45 837 137127 (1000) 87

303 583 712 879 900 138163 94 258 341 (300) 605 913 139900 1 180 343 705

879 918 140163 381 141454 543 658 739 142 50 905 142341 449 80 683 841 901 143085

140 1207 63 924 84 144004 102 64 312 630 70 600 53 97 145168 202 497 723

985 (300) 65 146007 127 58 304 (300) 417 618 684 764 147001 181 283 943

140 67 567 87 148007 (500) 63 83 208 26 70 560 412 42 519 72 851 81 938

148035 109 38 333 64 419 545 738 842 53 87 912 149000 172 488 687 712

150046 215 151052 161 (60000) 248 89 465 533 33 89 618 22 257 152015

(300) 159 781 305 (300) 153024 70 229 368 684 814 44 87 (300) 154138 346 506

(300) 687 685 908 155008 76 121 76 944 156066 104 625 741 157055 364

96 425 605 158044 476 678 824 159105 66 359 69 442 69 50 548 611 706 68

887 904 160126 64 68 317 22 405 61 (1000) 751 845 923 25 161086 107 (300)

207 311 49 438 63 402 67 23 34 721 847 60 933 78 162028 (400) 336 56 469

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400)

002 734 830 16307 199 (300) 351 639 164008 131 804 83 660 800 33 83 (400

Villa
mit für ein Stagenhaus hier zu
verkauften. Gef. Differenz wird
mit der ausbez. Wille Henninger,
Rathstr. 51, part. 1968

**Hochrentabler schönes
Eckhaus
mit Wirtschaft**
sehr preisw. zu verkaufen. Näh.
Eckstr. 29, I. 1. 2604

Geschäftshaus. Haus mit
gr. Hofraum,
zum Bedienen ca. 40 Stuten, zu
verkauften. **W. Schaefer,**
Eckstr. 29, I. 1. 2604

Grundstück. ca. 138 Acker,
an der Friedhofstr., unter. Dog-
heim geleg. gegenw. Barmen, ist
unter gütig. Bedingungen zu ver-
kaufen. in der Exp. d. Bl. 2563

**großer Eck-Laden,
7 Schaufenster, zu verm. oder
gutes Geschäftshaus**
(La Sage) zu verkaufen. Näheres
H. A. Müller.
Dogheimstr. 69, I. 1. 2457

Adolfshöhe.
zu herrl. Lage Wiesbadens
Villa,
7 Zimmer, Park, Bad, 3 Wan-
nen und allem sonst. Zubehör.
unter sehr gütig. Bedingungen zu
verkauften.

Seltene Gelegenheit.
Preis 48.000 Mk.
Off. u. B. 5386 an die
Exp. d. Bl. 5386

**3 oder 4 Wohnungen von 2 u.
3 Zimmern mit Ställen,
Garten für Küchler, Waschkü-
chen od. sonstiger Geschäft zu
verkauften. Auch ist ein Laden m.
Wohnung ohne Konkurrenz, von
100 bis 150 Personen wohnen,
zu verm. od. zu verk. m. sehr
günstiger Anzahlung. Näh. 8248
Radesheimerstr. 17 v.**

Reell. Haus mit 1640 A.
Herrsch. Hof, sofort
zu verkaufen. H. durch 5303
H. A. Müller, Dogheimstr. 69, I. 1. 2457

Billige Villa,
3-4 Zimmern, vor 4 J. erbaut,
schöne Lage, Ende Sonnenberg-
straße für 55.000 Mk. zu verk.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Haus mit Backerei Kon-
ditorei und Café mit In-
ventar für 41.000 Mk. zu verk.**
Off. u. B. 2 an die Exp.
d. Bl. 10042

**Gut rentabl. neuerbautes
Haus, nördlicher Stadteil,
mit großer Stallung und
Remise, Laden sofort zu verk.**
Näh. in der Exp. d. Bl. 1914

Bauplatz
für Stagen-Villa an der Karle-
str. zu verk. Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Restaurations
mit schönem Saal u. Kegelbahn,
12.500 Umsatz in Getränken,
12.500 in Wein, in be-
deutendem Aufstiege im Umsatz,
ist mit Haus zu günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Off. u. B. 2680 an die
Exp. d. Bl. 2673

Wohnhaus
in Erdgeschoss mit gr. Garten,
für Wasseranlage passend, unter
gütig. Bedingungen zu verkaufen.
Off. u. B. 2681 an die Exp.
d. Bl. 2676

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

Geld auch gegen bequeme
Kontenabrechnung verleiht
Hilf und schnell zu fassanten
Bedingungen. Selbstgeber C. A.
Winkler, Berlin W. 57, Man-
nstr. 10, Glanzgasse 12. 2977

Hypotheken.
Erfahrung Hypotheken bis zu
60 % der Marktwertung durch
Wiesbadener Wille 12:9
Verkaufsgesellschaft m. b. H.
Tel. 341. Zur Glanzgasse 12.

Darlehen
direkt vom Bankgeschäft geg. Ver-
pfändung von Lebensversicherungs-
abschlüssen und Hypotheken befristet
Bankdirektor A. Bode, Wiesbaden,
Radesheimerstr. 23. 677

Hypotheken-Gesuche.
6000 Mk. auf gute zweite
Hypothek auf 1. Juli gesucht.
Off. u. B. 1496 an die
Exp. d. Bl. 1536

7000 Mark
auf 2 Hypothek sofort gesucht.
Off. u. B. 100 an die Exp.
d. Bl. Agenten verboten. 9991

Haus
mit Laden und Werkstatt, großer
Tischler, überdacht Hof, in
best. Geschäftslage preiswert zu
verkauften.
Offert. u. B. 1239 an die
Exp. d. Bl. 1242

Rambach,
Mühlgasse 1,
zweistöckiges Wohnhaus, eingerichtet
für Metzgerei, auch für Kolonial-
warengeschäft geeignet, mit Stall.
verkauften, per sofort od. spät. billig
zu verm. oder zu verk. 925

Haus
in guter Lage mit kleinem Wohn-
haus zu verkaufen.
1 H. unter B. 450 an die Exp.
d. Bl. 10033

**Für Großisten,
Fabrikanten, Hand-
werker!**

Hausgrundstück, im Süd-
viertel, mit räumlich für sich
abgeschlossenen Geschäftsgelände,
best. große Räume, Bureau,
Stallungen, Porenschuppen, gr.
Hof, in m. seit Jahren Fabrik- u.
Eingangsgegend, wurde, gut
rentierend, preiswürdig zu verk.
zu verk. in der Exp. d. Bl. 1393

Elegantes Eckhaus
in herrlicher Lage, mit allem Kom-
fort der Neuzeit ausgestattet geg.
t. Villa, guten Restant, hypo-
thekensicheres Gelände, ob. Bauplatz
zu verkaufen. Off. u. B. 3.
9463 an die Exp. d. Bl. 9465

**Zu verkaufen
und zu verkaufen:**
Bäckereibäcker,
Wohnhäuser,
Landhäuser,
Villen,
Güter und Mühlen,
13 Morgen Acker und Wiesen m.
Wohnhaus und Stallung.
Offizier, 359
H. A. Müller, Dogheimstr. 69, I. 1. 2457

Bauterrain,
ca. 46 Acker mit sehr rentierend
Gebäude, in allerbest. Geschäft-
lage, ist billig zu verkaufen. 1967
H. A. Müller, Dogheimstr. 69, I. 1. 2457

**Haus mit Backerei Kon-
ditorei und Café mit In-
ventar für 41.000 Mk. zu verk.**
Off. u. B. 2 an die Exp.
d. Bl. 10042

**Gut rentabl. neuerbautes
Haus, nördlicher Stadteil,
mit großer Stallung und
Remise, Laden sofort zu verk.**
Näh. in der Exp. d. Bl. 1914

Bauplatz
für Stagen-Villa an der Karle-
str. zu verk. Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Restaurations
mit schönem Saal u. Kegelbahn,
12.500 Umsatz in Getränken,
12.500 in Wein, in be-
deutendem Aufstiege im Umsatz,
ist mit Haus zu günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Off. u. B. 2680 an die
Exp. d. Bl. 2673

Wohnhaus
in Erdgeschoss mit gr. Garten,
für Wasseranlage passend, unter
gütig. Bedingungen zu verkaufen.
Off. u. B. 2681 an die Exp.
d. Bl. 2676

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.

Geld auch gegen bequeme
Kontenabrechnung verleiht
Hilf und schnell zu fassanten
Bedingungen. Selbstgeber C. A.
Winkler, Berlin W. 57, Man-
nstr. 10, Glanzgasse 12. 2977

Hypotheken.
Erfahrung Hypotheken bis zu
60 % der Marktwertung durch
Wiesbadener Wille 12:9
Verkaufsgesellschaft m. b. H.
Tel. 341. Zur Glanzgasse 12.

Darlehen
direkt vom Bankgeschäft geg. Ver-
pfändung von Lebensversicherungs-
abschlüssen und Hypotheken befristet
Bankdirektor A. Bode, Wiesbaden,
Radesheimerstr. 23. 677

Hypotheken-Gesuche.
6000 Mk. auf gute zweite
Hypothek auf 1. Juli gesucht.
Off. u. B. 1496 an die
Exp. d. Bl. 1536

7000 Mark
auf 2 Hypothek sofort gesucht.
Off. u. B. 100 an die Exp.
d. Bl. Agenten verboten. 9991

**Verkauf mit unter selbstger. Laxe eines
Fabrikgebäudes mit Wasserkraft
in Bleidenstadt bei Wiesbaden**
nebst Wohnhaus und 2 Arbeiterhäusern 1903 erbaut, eig. elektrische
Verleumdung, Wasserleitung und Dampfheizung, viele Nebenzimmer,
u. a. Kontor mit neuer Einrichtung, Telefon, Porenschuppen, Stallung,
gr. Hofraum, Garten, über 1000 Meter lange Weide (für Seiler),
vortrefflich auch für Chemische Industrie, Walzwerke, Schmelz- oder
bierl. Mälzerei, Bäckerei, etc. auch ganz oder geteilt billig zu
verkauften. Anwesen wurde früher von einem Metallwaren-Fabrik
benutzt.
Garling & Nitz, Architekten, Rathstr. 5, Wiesbaden.

Kaufgelegenheit
Doppel-Pony,
nicht unter 1,50 Mtr., zu kaufen
gekauft.
Offert. u. B. 230 an die Exp.
d. Bl. 256

An- und Verkauf
von gut erhaltenen Möbeln, sowie
Pettens u. sonstige Gebrauchsgegen-
stände bei
K. A. Knapp, Rathstr. 72, 8. St.

Piano, gebr., zu kaufen
gekauft.
Offert. u. B. 2733 an die
Exp. d. Bl. 2743

**Waffen, Waffen, Papier, Fälschen
und Metalle** kauft.
H. A. Müller, Dogheimstr. 69, I. 1. 2457

**Zahlst. f. d. höchsten
Preise für altes Eisen, Kupfer,
Messing, Zinn, Blei, Knochen u.
Pumpen, Gummi u. Kautschuk-
abfälle, Getreide, Weizen, etc.**
aus Jinn 250 Mk. 516

**Adolf Wenzel,
Wiesbaden,
Dohrheimerstr. 88.**

Schuhwerk
für Damenstiefel 2.— bis 2,20,
für Herrenstiefel 2,70 bis 3.—
Reparaturen schnell u. gut.
Pius Schneider, Radesheimerstr. 26,
Wiesbaden, 1910

**Ein u. Verkauf gebrauchter
Felle u. Fellen.**
Wiesbaden, 14.

Verkäufe
Ein ein- u. doppelt, ein-
fähr. Pferd, event. als leichtes
Reitpferd zu verkaufen, zu verk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 2461

**Schöner, sehr wachsender
Sund zu verkaufen**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Ein kl. schwarzer Spitz
billig zu verkaufen. Näh. zu verk.
in der Exp. d. Bl. 2623

Schöne schw. Spitzhunde
billig zu verk.
Dogheimstr. 72, H. A. Müller, Dogheimstr. 69, I. 1. 2457

**Schön färbende
Kanarienhähne**
preiswürdig abzugeben. Näheres
Bismarckstr. 25, bei
Rosa 2.

Rechtwörter, 100 Stück
25 Bg., zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Säuerhaus
mit Tannenschlag, zu erhalten, zu
verk. H. A. Müller, Dogheimstr. 69, I. 1. 2457

Guter Federhandwagen
zu verkaufen. Näheres
Schmiedestr. 10, bei
Schmiedestr. 10, 2108

Eine u. Federrolle, Natur,
25-30 J. alt, ein wenig
gebrauchter Typ. Handwagen, ein
neuer Schnitzstuhl zu verkaufen
Weilstr. 10, 1668

Grosser Geschäftswagen,
für Metzger, Milch, etc. pass.,
zu verkaufen. Angelegen bei
Ludwig Jumeau, Rathstr.
19, 9465

**1 neues plattiertes Einpanner-
Geschirr u. gebr. Karrenschirr**
zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Ein Doppelpf.-Fahrrad
billig abzugeben
Schmiedestr. 34, 2887

Konfirmanten-Anzüge
kauft man am besten
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Motorrad.
Billiger Gelegenheitskauf. Engl.
Kernmotor, best. engl. Fabrikat,
17, PS, Batterieladung, f. gut
erh., mit sämtl. Zubeh., ist abrei-
cher billig zu verkaufen. Näh.
Radesheimerstr. 10, 2291

Guterhalt. gebr. Fahrräder
gibt billig ab
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Konfirmanten-Stiefel
kauft man am besten
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Ein Fahrrad,
prima Marke, Kaufpreis 180
Mk., neu, nie gefahren, verhältniß-
mäßig um 120 Mk. zu verk. Off.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Ein gut erhalt. Kinderwagen
billig zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Ein gut erhalt. Herrenrad
billig zu verkaufen. Näheres
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Gut erh. Kinderwagen
und 1 Rad
billig zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**2 Doppelbetten, Sprung-
Stuhl, Kasten- und Kell. f. 58 Mk.**
zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein fast neue eiserne Kinder-
bettstelle umförmlicher billig**
zu verk. Näheres, Neugasse 6,
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Ein gebr. Bett
billig zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Zu verkaufen:
Kleiderschränke, Koffer, Zug-
lampe
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Konfirmanten-Stiefel
gut und billig
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Gelegenheitskauf!
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

30 Stühle, à 1,20 Mk., zu
verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Hochlegant. Gefüllte, Kleid,
auch ev. für Bühne geeignet, zu
verkaufen.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Durch Umzug
u. Mäntel, Kleider, u. Sprung-
schuhen, Mäntel à 8 u. 10 Mk.,
2 fähr. Schrank, Küchenschrank, so-
wie sonst. sehr billig abzugeben
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Weggeschalter bill. zu verk.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Gebrachte Möbel.
Bett von 10-35 Mk., Sofa
10 Mk., Kleider- u. Küchensch.,
Büsch. u. andere Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Kasten,
Bilderr., ein. Strohstuhl, Kiste,
Dach. u. Kisten u. versch. Spottbill.
zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Konfirmanten-Stiefel
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Sch. f. Konfirmanten-
Anzüge**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Rocher für 10 Mark zu
verk. Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Mehr. Regulieröfen
und Herde**
von 100 bis 110 Ccm. lang, sehr
billig abzugeben.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

1 Pianino,
sowie 2 Cellas zu verk.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Salonpianino
mit prächtigem Ton, wenig gespielt,
ist mit Garantie für billig zu
verkaufen. Näheres, Neugasse 6,
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Pianos, wenig gesp., billig
zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Urb. f. Tischler, 19. im Bäderaden.

Gut erhaltenes Tafelklavier
zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Für Schuhmacher!
Eine gebrachte Nähmaschine
(Haver) d. zu verkaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Spotbillig zu verkaufen:
1 typ. Koffer, gr. Koffer f. Saal
Verkäufe, od. Fahrgelegenheit, Tisch
Treppe Haus u. fähr. Kleider
Unterwäsche, eiserne Schalter u.
Bauholz.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

2 Dirgengewichte, 12. Ende,
und 1 Mantel billig zu ver-
kaufen
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wenig gebr. Noten,
mischschwer, fast u. Saalstücke,
Beeth., Symphonien, Klavieraus-
züge, Lieder u. St. f. Klavier-
schule, 1 Dickerbüch. zu verk.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wiedler-Schulstiefel
kauft man am besten
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Uchtung!
Schuhmacher-Sohlenwalze, wie
neu, billig zu verk. Schmalbacher-
straße 30, Näheres, lentes Hb.,
Eingang großes Tor. 2263

**Eine eichene
Treppe,**
14 Trete, 1,10 Mtr. breit, sehr
gut erhalten, billig zu verk.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Abbruch
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Laden-Einrichtung
billig zu verk.
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Jacob Broch,
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

**Ein gebr. Konfirmanten-
Anzug**
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Gefunden
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Abonnement-Bücher für 50
Bücherungen 1906/7 (Königliches
Theater).
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

Wäsche zum Waschen und
Bügeln wird angenommen 9785
Näh. 8248 Radesheimerstr. 17 v.

reichliche Belohnung zugesagt.
Näch. in der Exp. d. Bl.

60,000 Mark bar

in der Hauptgewinn der Münchener Geld-Lotterie. — Ziehung 21. u. 22. März, Loje a. M. 3. —
 Riste und Porto nach auswärts 30 Pfg. extra empfiehlt die Glückseligkeit
Carl Cassel, Wiesbaden, Hauptgeschäft Kirchgasse 10, Zweiggeschäft Marktstr. 10. 230

Rathenower Anstalt für optische Industrie
 vormals **Carl Müller**
 Inh.: **Franz Willberg**
 Kirchgasse 13 Wiesbaden Kirchgasse 13.

Lager von Rathenower Brillen u. Pince-nez

Krone-Pince-nez, prima Gläser Mk. 1.50
 Nickel-Pince-nez und Brillen mit prima Gläser von . . . 2.50 an
 f. Stahl 3.—
 Double 7.50
 Edler Gold von 12.— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellster.
 Grosses Lager in
 Operngläser und Feldstecher.
 Barometer und Thermometer.
 Edison-Phonographen und -Walzen.
 Elektrische Artikel. 4812

Abschriften und Vervielfältigungen aller Art
 fertigt zu billigsten Preisen das
 Schreibmaschinenhaus
HERMANN BEIN,
 Rheinstr. 103.
 Telephon 3080.
 Lieferant erstklassiger Systeme, Farbbänder, Kohlenpapiere etc. Unterrichtet zu jeder Zeit.

Wegen Umzug nach Michaelsberg 16, Ecke
 Hochstraße 21, veranstalte einen
großen Ausverkauf in Uhren u. Goldwaren.
Max Döring,
 Inhaber: **Henry Biemer.**
 Mühlgasse 17, Ecke Häfnergasse. 2710

Haararbeiten, Haarunterlagen, Scheitel, mod. Stirnfrisuren in allen Preislagen. Haaröpfe 2, 3, 4, 5 Mark und höher bis zu den feinsten Qualitäten.
J. Jamponi, Ecke Häfner- u. Goldgasse 2.
 Versand nach allen Gegenden. 737

Fridolin Wackelohr
 Der erkomischste Vortrag d. Gegenwart.
 Preis mit Klavierbegleitung Mk. 1.50.
 (Die zu dem Vortrag nötigen mechanischen Wackelohren sind ebenfalls für Mk. 1.50 zu haben.)
 Dieses hochoriginelle Couplet bringt d. verbissenen Hypochonder z. lachen.

Der Vereins-Komiker
 46 zündende Couplets und Solo-Vorträge beliebtester Humoristen u. Komiker.
 Preis 1 Mark.

Illustrierter Katalog
 beliebtester Couplets, Duette, Terzette, Theaterstücke etc., Klavierstücke etc. gratis.

C. F. Teich, Leipzig I.
 Lindenstr. 14. 236

Reparaturen, sowie Neu-
 lieferung von Rolläden u. Jalous.
 und selbsttät. Gurtaufrollern über-
 nimmt billigst
W. Roth
 Herrnmühlg. 3. 8597

In dem **Möbelhaus Bleichstrasse 18**
 von **Jacob Fuhr** kauft man reell und billig.
 Größtes Lager dieser Branche hier am Platz
 in allen Sorten recht solide gearbeiteten
neuen Möbel in jeder Preislage.
Kompl. Brantausstattungen
 nach jedem Wunsch und jeder Preislage.
 Ferner:
Abteilung und großes Lager
 in
Gelegenheitskäufen.
 Eigene Tapezerei und Schreiner-Verhältnisse im Hause.
 Arbeiten werden angenommen und gewissenhaft besorgt.
 Wer Geld sparen und doch gut kaufen will, besuche das Mö-
 belhaus Bleichstr. 18. **Jacob Fuhr.** Tel. 2787

Möbel-Transporte
 per Möbelwagen u. Federrolle wird prompt u. billig ausgeführt von
Johann Poetsch Wwe.,
 Viebrich, Bachgasse 28. 2638

Gelbe Rüben
 10 Pfund 30 Pfg. 2543
 Dohdeimerstraße 74. Rheinstraße 73.

Unterricht für Damen und Herren.
 Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.),
 Correspondenz, Kaufmann-Rechnen (Brog., Jinsen- u. Conto-Corrent-
 Rechnen), Buchstabe, Kontoführung, Stenographie, Rechenmaschinen,
 Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und
 Abend-Kurse
 NB. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
 der Steuer-Selbstveranschlagung, werden bloß auszuführen.
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehrer u. groß. Lehr-Zust.
 Zuisenplan 1a, Portier u. L. St.

Asthma
 Mittel gratis und portofrei.
 Dieses Inserat ist wichtig für jeden-
 mann, der an Asthma und Bronchial-
 Katarrh leidet. Ich habe in Afrika
 ein vorzügliches Mittel entdeckt,
 welches schwere Fälle vollkommen
 heilt. Viele von Ärzten für un-
 heilbar erklärte Personen haben
 es an sich selber erfahren, daß
 mein Kräuter-Mittel eine dauernde
 Heilung bewirkt hat. Absolut un-
 schädlich. Überzeugende Aner-
 kennungsschreiben von Ärzten
 und geheilten Personen.
 Ich versende ein Paket mit Professor Dana's Mittel
 gegen Asthma kostenlos und franko an jedermann, der sich an
 mich wendet. Eine 10 Pfg.-Postkarte genügt. Adresse:
Prof. Max Dana, 6 Great James Str., 127 London W. C. Engl.
 3486

Tapeten- und Linoleum-Reste
 sehr billig.
Julius Bernstein,
 Kirchgasse 54.

Küchen-Einrichtungen,
 Emaille Porzellan, Glas, Zin-
 nwaren u. s. w. mit 3 Prozent
 Rabatt nur im billigen Laden.
Wellstr. 47.
 Gartenhäuser, Spaliere und
 Geländer fertigt billigst an
L. Debus,
 1451, Eisenstraße 6, J.



Pferde-Schermaschinen
 beste Qualität
Schleifen u. Reparaturen
 billigst
Ph. Krämer,
 Rheingasse 27 und 28.
 Langgasse 5. 5853
 Tel. 2079. Tel. 2079

Konfirmanden-Anzüge
 in nur guter schwarzer
 Baumgarn-Ware
 (Gelegenheitskauf) zu Mk. 15,
 18, 20, 25, früherer Preis
 Mk. 22, 25, 30, 35, 1984
 ist Ansehen gestattet. 24
Schwalbacherstraße 30,
 1. St. (Alteckseite).

Achtung!
 Bei Einkauf in Kolonialwaren,
 H.-Bieren, Zigarren, Gewür-
 zen, Milch 5 Proz. der grünen u. roten
 Rabat-Karten. Kohlen, Holz-
 trocken, Heilkräuter, Angelnholz ein
 Carl 90 Pfg. bei 5 Sach 80 Pfg.
 H. Walter, Kirchstr. 18a. 1978

Reines Natureis
 liefert in jedem Quantum billigt
Neues Wiesbad. Eisgelbalt,
 Gust. Krone, Schwalbacher-
 straße 27. Fernsprecher 713.
 Wegen u. Barren-Fuhr-
 werk, Fuhr u. w. Federrollen hier
 und nach auswärts, von und zu
 den Bahnhöfen, sowie kompl. Um-
 zügen übernimmt G. Stiefvater,
 Bierstadt, Langgasse 4. 1598

Selbst eingemacht!
 Sauerkraut Pfd. 8 Pfg.
 10 Pfund 70 Pfg.
 Salzbohnen Pfd. 25 Pfg.
 Rheinischer Bismarck-Käse Pfd. 25 Pfg.
 10 Pfd.-Eimer 2.20 Mk.
 25 Pfd.-Eimer 4.75 Mk.
 Sardinen Pfd. 40 Pfg.
 Deringe Stück 5 u. 6 Pfg.
 Zitronen Stück 5 Pfg.
 offeriert
Altstadtkonsum,
 Joh. Carl Ziss, 1905
 31 Dieggasse 31, Neubau,
 nächst der Goldgasse.

Großer Eierabschlag,
 garantiert frische Eier, per Stück
 8 Pfg., 2 Stück 15 Pfg. 2401
F. Müller, Merodstraße 35/37.
 Le erben 2790.

Abgebr. Bohnen, Lappenkraut
 empfiehlt
Franz Weber,
 Hermannstr. 3.

Brennholz per St. 1.30
Anzudeholz 2.20
 liefert frei Haus

H. Biemer, Dampfschneiderei
 Dohdeimerstr. 96. Teleph. 768.
 Reparaturen werden auch Neu-
 gasse 1, im Laden, d. R. Offen-
 hader Rasch, angenommen. 4331

Pferdekruppen und Raufen
 Reich auf Lager.
Gebr. Ackermann,
 Zuisenstr. 11. 2097
 H.-Eisen- u. Metallhandlung.

Dieser Tage
 wird ein Bohnen-dauerhafter wick-
 lederner Schuhe für Herren, Damen
 und Kinder in schöner Ausführung
 und in Verleis- und Gehrtraus-
 Stiel billig verkauft
 nur Neugasse 22, 1. St.

Bitterbös
 sind alle Santurereinigkeiten
 u. Santurischläge, wie Mit-
 esser, Geschloßpfeile, Pfeifen,
 Pinnen, Santuride, Wäfigen
 etc. Da r gebrauchen Sie nur die
 echte Stedenpferd-Zee-
 schweifel-Seife v. Bergmann &
 Co., Kadebent, mit Schugmarke:
 Stedenpferd, d. St. 60 Pfg. bei
 Otto Eike Drog., C. Berghel
 C. D. Bohns, Rasch, Ernst
 Rods. 3415

Uhren
 repariert sachmannig gut und
 billig
Friedrich Seelbach,
 32 Kirchgasse 32. 2020

Partie zurückgeleitet
Menu-, Tisch- u. Jagdkarten
 billig abzugeben 2691
 Rheinstraße 39.

Frauen kauft nur Giletta
 Serzen, das ist die
 einzige die den
 Weltmarkt
 beherrscht. Norm
 bill. Hier: Chr.
 Tauber, Drogerie,
 Kirchgasse 6. 3292

Bienenhonig
 per Pfund ohne Glas garantiert rein.
 Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Befichtigung meines
 Standes, über 90 Bienen, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne
 gestattet. **Carl Praetorius,** 7859
 Telephon 3206 nur Balkenstraße 46 Telephon 3205

Schluss! Nur bis Ostern! Schluss!
Total-Ausverkauf
 zu jedem annehmbaren Preis!
 Wegen Aufgabe der hiesigen Filiale und Abbruch des
 Hauses!
Passende Konfirmation- und Reise-Geschenke.
 Großes Lager in:
 Gold, Silber, u. Stahl-Uhren, Broschen,
 Ringe, Ohrringe, Ketten, Kollern, Armbänder,
 Anhänger, Operngläser, Manschettenknöpfe etc.
Ladeneinrichtung zu verkaufen.
Jacob Broch,
 Wilhelmstr. 24.
 NB. Für jede gekaufte Taschenuhr übernimmt die
 schriftlich erhaltene Garantie mein Hauptgeschäft in
 Frankfurt a. M., Kaiserstr. 65. 2678
 Eigene Werkstätte für Reparaturen.

Ausverkauf
 wegen Geschäftsveränderung zu allerbilligsten
 Preisen mit
10% Extra-Rabatt.
 Schirmen, Krawatten, Kragen, Manschetten,
 Vorhemden, Oberhemden, Taschentücher, Kofen-
 träger, alle Arten Handschuhe, Gürtel, Blusen,
 Schürzen etc.
Emilie Dietz,
 25 Herderstraße 25. 25 Herderstraße 25.

Bahnamtliche Güterbestätterei
Rollkomptoir
 der vereinigten Spediteure
 G. m. b. H.
 Bureau:
im Südbahnhof
 Wiesbaden.
 Telephon 917. 8941

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Umzüge und Möbel-Transport
 per Möbelwagen und Federrollen werden prompt
 und billig ausgeführt von
Heinrich Bernhardt,
 Blücherstraße 20 parterre. 2259

Bettfedern, Daunen und fertige Betten

kauft man am besten und billigsten
Bettfedernhaus, Mauergerasse 15.
 Einziges Spezial-Geschäft am Plage.
 Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
 Bettfedern 35, 60, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60, 2.75, 3.—, 3.50, 4.—, 4.25.
 Daunen 3.—, 3.50, 4.50, 5.50 bis zu den feinsten.
 Fertige Kissen von Mk. 1.40 an. Fertige Deckbetten von Mk. 5.— an.
 Allein-Verkauf der größten Bettfedernfabrik der Welt.
 Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers

Für Kommunion u. Konfirmation:

Weisse Kleiderstoffe
 Woll-Battist, Voile etc. Mtr. Mk. 2.—, 1.50, 1.40 und 95 Pf.
Alpaca, glatt u. gemust. Mtr. Mk. 2.40, 1.90, 1.50 u. 1.25.
Satintuche, Cheviots, Crêpe, Mtr. Mk. 2.50, 2.20, 2.—, 1.60 u. 1.40.
Gestickte Mull-Battiste Mtr. Mk. 1.20, 1.—, 80 u. 75 Pf.

Unser Lager in Kleiderstoffen umfasst in grösster Auswahl alle Neuheiten für die Frühjahrs-Saison und Konfirmation.

Jedem Geschmack und jeder Preislage ist Rechnung getragen. Wir führen nur solide, im Tragen bewährte Qualitäten, wofür wir weitgehende Garantie übernehmen.

Massenauswahl in allen Artikeln. Bekannt bill. Preise.

110 cm breiter Kommoden-Cheviot, beste rein woll. Ware, Elässiger Fabrik schwarz und farbig als Gelegenheitskauf Meter Mk. 1.40.

Schw. Kleiderstoffe
 Cheviots, Crêpe, Fantasie etc. Mtr. Mk. 1.80, 1.40, 1.20 und 90 Pf.
Satintuche, Croise, Cover-Coat, Mtr. Mk. 2.20, 1.80, 1.50 u. 1.25.
Alpaca, Panama Veil etc. Mtr. Mk. 2.40, 1.90, 1.60 u. 1.30.
Neuheiten in glatt u. gemust. Mtr. Mk. 2.60, 2.—, 1.40 und 1.50.

Alpaccas
 kolossale Auswahl, in allen Farben vorrätig bis ist. engl. Fabrikate, Mtr. 3.50, 3.—, 2.40, 2.—, 1.60 u. 1.40.

Satintuche u. Cover-Coats
 in den allerneuesten Farben, nur beste, reinwollene Qualitäten, Meter 2.50, 2.—, 1.80, 1.50 u. 1.35.

Frühjahrs-Neuheiten
 in Karos und elegante neue Streifen, vornehme Muster, Meter 2.—, 1.80, 1.50 und 1.20.

Blusen-Stoffe
 herrliche Neuheiten in Streifen u. Karos.
Reinw. Tennis-Stoffe
 Mtr. 2.00, 1.50, 1.20 und 75 Pf.

Flockpique anf. 95 Pf.
Hemdentuch anf. Mtr. 30 Pf.
Kortetten anf. St. 90 Pf.

Stickerei-Röcke
Alpaca-Röcke
Morree- und Tudi-Röcke

Schwarze u. Kleider-Seide
 farbige als Taffet, Taffet mouss. Mervellieux, Louisine etc.
Blusen-Seide in kolossaler Auswahl, nur Neuheiten.
Enorm billig.

Konfirmanden-Hemden und Hosen.

Bei Einkauf von 20 Mk. 1 Konfirmanden-Stickerei-Rock gratis.

Konfirmanden-Korsetten u. Stümpfe.

Guggenheim & Marx

Marktstrasse 14. — Am Schlossplatz.

Tel. 3502. Ausgabe von Rabattmarken. Tel. 3502.

Mainzer Schuh-Bazar **Philipp Schönfeld** Marktstrasse 11. 1768
 Preissermässigung für Konfirmanden u. Kommunikanten.

MANNHEIM 1907

INTERNATIONALE KUNST- u. GROSSE
 GARTENBAU-AUSSTELLUNG

1. MAI
PROTEKTOR: S. K. HOHEIT GROSSHERZOG
 FRIEDRICH VON BADEN.
20. OKT.

Weyershäuser & Rübsamen

17 Luisenstrasse 17.

Möbelfabrikation u. Lager.

Spezialität:

Brantausstattungen

in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen. 8933

Avis!

Die Wiedereröffnung meines

Damen- und Kinder-Konfektions-Geschäftes

im Hause des Herrn Buchhändlers H. Römer

Langgasse 48¹, Ecke Webergasse,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, meiner geschätzten Kundschaft durch sehr billige Preise grosse Vorteile zu bieten und wird es wie bisher mein Bestreben sein, nur gute Qualitäten, die sich durch tadellose Arbeit auszeichnen, zu führen.

Robert Meyer,

vormals: Meyer-Schirg.

2611

Damenbinden,

per Dbd. 1 M. Frauen Schuh-Artikel, per 1/2 Dbd. 1.75 M.
Gummi-Artikel
 (Wass- und Pelarien) von 2 M. an, gefüllt, geist. und ärgt. empfohlen, empfiehlt die Parfümerie- und Toilette-Artikel-Handlung von **W. Sulzbach**, Parf. 4. 364

Stoffe u. Einrichtung, Tintermann, Pamburg, Fische, Straße 23. 617 3 20

Gehittet m. Glas, Harmer, Alabast, fcm, Kunstgegenstände aller Art (Porzellan, feuerfest u. im Wasser haltb.) 4883
 Wilmann, Wilhelmstr. 2

Haar- von Dr. Anba, Ruhestadt
Farbe Rubin 1.50, 2.— Pomade Rubin 1.—
 Rußöl 60. sind die besten, wirken sofort und färben nicht ab. Gut nur mit Namen Dr. Anba, Dr. Anba, Kronenbar, Nürnberg, Drog. E. Anba, Maurerstr. 3. D. Siebert, a. R. Schloß, Tauber Drog. Anba 16.

Luhns
 wäscht
 am besten

Kaiser-Schiffs-Bohrplatten- und Kupee-Koffer

findet man in grösster Auswahl zu billigen Preisen 1388
Marktstrasse 22.

Polieren

von Möbeln und Klavieren wird aus Feinsten ausgeführt. Anstreichen, Radieren der Möbel besorgt schnell und billig. 2695
G. Donath, Nersstr. 3.

Zimmerspäne

zu haben bei Emil Dörner u. Co., Röhrstrasse Nr. 2. 2648
 Bestellungen per Postkarte.

Anzündeholz,

fein gespalten à 3tr. Mk. 2.20, Brennholz à 1.20 frei Haus. 6190

Heinrich Bohl, Frankenstraße 7.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege

G. B.

Am Mittwoch, den 13. März, abends 8¹ Uhr, findet im Saale der Loge Plato der Vortrag des Herrn Dr. med. Heinrich Schmidt von hier, über: „Kinderkrankheiten und ihre naturgemäße Behandlung“

statt.

Eintrittspreis 50 Pfennig.

Wir machen alle Eltern und Erzieher auf den Vortrag mit dem Bemerken aufmerksam, daß die Darbietungen des Redners für jedermann verständlich sind. 2712

Der Vorstand.

Großer Geflügel- etc. Verkaufsmarkt.

verbunden mit Schan- und Gratis-Verlosung, veranstaltet am 10. und 11. März er. im Restaurant „Friedrichshof“ vom Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde Wiesbaden. 2683

Der Vorstand.

Hochschulkurse

von Dozenten der Humboldt-Akademie.

Am Dienstag, den 12., Donnerstag, den 14., Samstag, den 16., Montag, den 18. und Mittwoch, den 20. März, abends 8¹ Uhr, wird Herr Dr. W. Bergmann, Dozent an der Humboldt-Akademie

5 Vorträge

über das Thema: „Aus dem Tierleben“

im Walsaal des Rathauses halten.

Erster Abend: Tierstaaten.

Zweiter Abend: Lebensgemeinschaften. (Symbiosen).

Dritter Abend: Schmarotzertum.

Vierter Abend: Wohnen und Wandern.

Fünfter Abend: Rüstung und Handwerkszeug.

Karten für den ganzen Zyklus sind zum Preise von 5 M. Karten für Einzelvorträge für 1.50 M. erhältlich in den Buchhandlungen von H. Römer, Langgasse; Feller & Geck, Webergasse; den Zigarrengeschäften von August Engel, Tannstr. und Ecke Wilhelm- und Rheinstrasse; J. Stassen, Kirchgasse 51 und im Rathaus beim Botenmeister.

Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten erhalten an der Abendkasse Karten für Einzelvorträge zum ermäßigten Preis von 0.50 M. Einzelkarten können nach dem ersten Vortrag gegen Zyklus-karten umgetauscht werden. 2463

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich in einer Auflage von zirka 14.000 Exemplaren und wird ausserdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Mietgeluche

Ein ruh. Fräul. sucht ein- oder zwei Zim. für 12 W. m. Kaffee per W. Off. u. A. M. postlag. Schützenstr. 2753

Junger Mann sucht per 1. April hübsch möbl. Zimmer Nähe Marktstr. Off. m. Preis u. S. 2750 an die Exped. dieses Blattes. 2750

Gesucht schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. in Mitte der Stadt per 1. April. Off. u. Schiff. S. 100 an die Exped. d. Bl. 1901

Wagenvoy ca. 15-20 Kuren zu mieten gesucht. 8088

Seienstraße 6, Stuhlmacherei, bei Stricker.

Wagenvoy oder geschlossene Tockschiff zu mieten gef. 2405

Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstr. 50.

Vermietungen

Wilhelmstr. 4, 2. Et., 1. gein. für Kerze, Jahnstr. 9 Zim., Badzim., Zubeh., Haupt- und Nebeneingang, Kofenaußung, per sofort zu verm. — Die Wohnung ist durchgehend neu u. modern herger. — Näh. Bureau „Hotel Metropole“, vorm. 11-12 Uhr. 1816

Wilhelmstr. 4, 2. Etage 9 Zim., Badezimmer u. Anheide, Haupt- und Nebeneingang, Kofenaußung, per sofort zu verm. Die Wohnung ist ganz neu u. modern hergerichtet. Näh. Bureau „Hotel Metropole“, vorm. 11-12. 6052

6 Zimmer.

Dollfussstr. 39, Ede Kaiser-Friedrich-Ring, herrsch. einger. 6-Zim.-Wohn. nebst Bad, Wäschkammer, Balkon, Garteneingangs, Keller, u. Gaslicht sein. Zentralheizung, per gleich od. spät zu verm. Näh. Sent. 2084

Dohheimerstr. 7, 6-Zim.-Wohnung mit a. m. Zubeh., 1. Et., per Anfang April zu verm. Näh. nur part. d. Bl. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

5 Zimmer.

Schöne herrschaftliche 4, 5 u. 6-Zimmerwohnung mit Zentralheizung und allem Komfort, in der Nähe Bied. 362

Offerten u. S. 8. 107

1. Et. d. Bl. 362

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Albrechtstr. 41, Ede Kaiser-Friedrich-Ring, herrsch. einger. 6-Zim.-Wohn. nebst Bad, Wäschkammer, Balkon, Garteneingangs, Keller, u. Gaslicht sein. Zentralheizung, per gleich od. spät zu verm. Näh. Sent. 2084

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Gerichtstr. 3, 5-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., d. Bl. 9076

Philippstr. 36, 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon, Wäschkammer, per sofort zu vermieten. Näh. d. Bl. 795

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Seidenstr. 10-12 Uhr. 9163

Neubau Weg, Dohheimer-
straße 28, 2. St., Dachstuhl-
boden, 1. gr. Zim., 1 gr. Küche,
per 1. April zu verm. Näheres
bei A. Karst. 33, v. l. 233

Dohheimerstraße 101 schöne
1-2-Zim. im 1. St. 2488

3. Zimmer und möbl. Platz
zu verm. Dohheimerstraße 104.

Gartenstraße, an der Jiten-
straße, 1. Zimmer und Küche
per 1. April 1907 oder früher zu
verm. Näheres im Neubau oder
Gartenstr. 18. 4105

Reichstraße 1, 1. St., ein Zim.,
Küche und Küche zu ver-
mieten. 232

Reichstr. 6, 1. 1. Zimmer, Küche
u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Reichstraße 10, 1. St., 1. Zimmer,
Küche u. Keller a. 1. April zu ver-
mieten. 2416

Kirchgasse 36 1 Zimmer und
Küche auf gleich od. 1. April zu
vermieten. 1973

Kirchgasse 13, 3. St., Zimmer bill.
zu verm. 1085

Kirchgasse 2 schöne 1. St. Zim.,
Küche u. Keller zu verm. 1999

Kirchgasse 12 eine Mansarde,
ed. für Möbel einzustellen zu
vermieten. 839

Kirchgasse 1, 1. u. 2. Zimmer-
Küche zu verm. 5712

Kirchgasse 10 1 Mansarde bill.
zu vermieten. Näheres, Poststr. 19,
Bücherladen. 9607

Kirchgasse 11, 1. 1. Zimmer
und Küche zum 1. April zu
vermieten. 2497

Kirchgasse 15 Eine kleine
Dachwohnung sofort zu ver-
mieten. 9670

Kirchgasse 20 eine 11. Wohn-
ung auf 1. März zu verm. 468

Kirchgasse 12 mehrere Wohn-
ungen 1 Zim. und Küche von
16 R. an per 1. April zu verm.
H. C. Hoffmann. 2694

Kirchgasse 47 1. St. Zim., ein
Zim., 1 R. u. 1 R. per 1. März
zu verm. R. R. R. 959

Kirchgasse 61 großes Frontal-
zimmer per 1. April zu verm. 436

Kirchgasse 32 subline Leih-
wohnung an einzelne ruh.
Person billig zu verm. 946

Kirchgasse 11, 1. St., Küche
und Zubecker auf 1. April zu
vermieten. 458

Kirchgasse 36 1. St. gr. Zimmer
u. Küche zu verm. 2385

Kirchgasse 9 1. St. gr. u.
Frontalzimmer, bill. u. bill.
(Möbelleur) a. Atelier den. a.
1. April zu verm. 2058

Kirchgasse 8 große helle
Küche zu verm. R. R. 369

Kirchgasse 62 ein 1. St. Zim.
Zimmer zu verm. 1352

Kirchgasse 23 Frontal-
zimmer 1 Zim. u. Küche zu verm. 1947

Kirchgasse 8 1. St. gr. Zimmer
mit großer Küche auf 1. April
zu verm. 2076

Kirchgasse 9 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
1773

Kirchgasse 6 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Kirchgasse 33 1. St. 1. Zim.
u. Küche u. Keller zu verm.
9211

Westendstr. 20 ein Zimmer u.
Küche zu vermieten. Näheres
Bd. art. 2050

Vorstraße 3, 2. St., Dachstuhl-
1 Zim., Küche u. Zubecker auf
gleich oder später an ruh. Pers.
zu verm. 769

Vorstraße 8 1. Zimmer mit
Küche, Frontal- u. zu verm. Näh.
bei Stad. art. 1753

Vorstraße 12, 1. St., 1. Zim.
Küche zu verm. Näh. beim
Hausverwalter. 9081

Dohheim, Viehtrichterstr., Haus
u. Schreier, 1. Zimmer und
Küche für 190 R. u. 2 Zim.
u. Küche f. 200 R. u. 3. 3195

Leere Zimmer etc.

Leeres Zimmer zu vermieten.
Näh. in d. Gr. d. Bd. 7931

Vorstr. 16a schönes leeres
Zimmer per sofort oder später
zu verm. 2230

Vorstr. 21 2 leere Mansarden
u. 1 Mansarde, Küche u. Keller
per 1. April zu verm. 283

Vorstr. 20 1. St., schönes
leeres Zimmer per sofort zu
verm. Näh. Bd. 2. St. 8849

Vorstr. 21 ein leeres
Zimmer mit 1 St. u. v. 2601

Vorstr. 42 leeres 1. St. Zim.
u. f. f. zu verm. Näh.
Bd. art. 5469

Vorstr. 20 2 leere Zimmer
1. u. 2. St., per sofort zu
verm. Näh. Bd. art. 697

Vorstr. 10 1. St., leeres Zimmer,
im 1. St., an anst. Pers. zu
vermieten. 2548

Vorstr. 7 2 leere Zim., zum
Wohnen zu verm. 2672

Vorstr. 1 ein leeres Zimmer
per sofort od. später zu verm.
Näh. 1. St. 1755

Vorstr. 36 leeres Zim.
an ruh. Pers. zu verm. 2553

Vorstr. 29 einige leere Man-
sarden sofort zu verm. u. Küche
von 3 St. an zu verm. auch
gegen Hausarbeit. 9950

Möblierte Zimmer.

Bei guter Familie findet best.
1. St. schön möbl. Zim. auf
Wunsch mit Familien-Anschluss u.
guter Pension.
Off. bef. unter Nr. 8483 die
Gr. d. Bd. 8483

Vorstr. 24 part., ein
möbl. Frontal-Zimmer in der
unserer Pension, in einem bef.
Gartenhaus, 2. St. hoch. 2781

Adlerstraße 28.

1. St., findet ruh. Arbeiter schönes
Logis. 5651

Vorstr. 59 part., ein möbl.
Zim. an ruh. Pers. zu verm.
Näh. Bd. art. 2681

Vorstr. 13 1. St., möbl. Zim. in
einem Pensionat, in einem bef.
Gartenhaus, 2. St. hoch. 2781

Albrechtstr. 8, 3. St. l. r.

in ein schön möbl. Zimmer u. vill.
auf 1. April zu verm. 7457

Albrechtstr. 21 2. St., möbl. Zim.
auf 1. April zu verm. 2478

Albrechtstr. 32 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. u. Schlafzimmer
mit dem Anst. an ruh. Pers.
auf gleich zu vermieten. Näh.
part. 676

Vorstr. 4 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 7164

Vorstr. 14 2. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2549

Vorstr. 31 3. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 1161

Vorstr. 7 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2248

Vorstr. 8 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2248

Vorstr. 15 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2771

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Vorstr. 16 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 3197

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Vorstr. 16 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 3197

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Vorstr. 16 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 3197

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Vorstr. 16 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 3197

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Vorstr. 16 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 3197

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Vorstr. 16 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 3197

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Vorstr. 16 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 3197

Vorstr. 11 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 5947

Dohheimerstr. 39 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 1492

Dohheimerstr. 44 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 1763

Dohheimerstr. 72 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2222

Trudenstraße 7 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 900

Trudenstraße 6 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 8835

Trudenstraße 8 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2665

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Trudenstraße 1 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 280

Reichstraße 8 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 1827

Reichstraße 2 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2234

Reichstraße 3 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2323

Reichstraße 23 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2234

Reichstraße 27 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2323

Reichstraße 23 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2234

Reichstraße 27 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2323

Reichstraße 23 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2234

Reichstraße 27 1. St., 1. Zim.
möbl. Zim. zu verm. 2323

Reichstraße

Wohnung 16 Boden, 1. Et., 1378
Karlstr. 36, 1. Et., 1. Laden mit Wohn-, geeignet f. Papierhandlung u. Schreibmaterial, ferner 1 Laden mit Wohn-, geeignet f. Bier- und Butter- oder Süßwaren- und Gemüsehandlung, zu verm. 2441
Kellerstr. 11 ein Laden mit od. ohne Küche, für Schuhmacher, Tapezierer od. Bureau geeignet, per sofort zu verm. Preis 300 M. R. d. d. 258
Kellerstr. 1, Laden f. Metzgerei eingerichtet, mit Wohn, zu verm. R. d. d. 9598
Niederrheinstr. 8, nächst der Dohlgemücker, schöner billiger Laden für Lebensmittel usw., event. auch Wohn, Front Spitz, 9808
Niederrheinstr. 8, part. 1. u. 2. Laden mit Zubei, zu verm. R. d. d. 1165

Laden

mit oder ohne Werkst., Grabenstr. 14 auf 1. April zu verm. R. d. d. 15, 1. Et. 7361
Moritzstr. 13, Nähe des Hauptbahnhofs, schöne ger. Laden, auch für Bureauzwecke geeignet, per 1. April, event. auch früher, zu verm. R. d. d. 1. Et. 1167
Niederrheinstr. 10 in ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Metzgerei, per sofort zu vermieten. Näheres Ferdin. 10, 1. Et., und 2233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. Laden, 1. Et., in welchem seit 7 Jahren ein Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wird, zum 1. April billig zu verm. R. d. d. 1. Et. 7112
Damenstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmer, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. R. d. d. 1. Et. 825
Nauenstr. 13, Laden, in dem seit Jahren Schuhgeschäft betrieben wird, in Wohnung zu verm. Preis 500 M. 1808
Rheinstr. 63, Ecke der Kaserstr., 3 Etagen, für jedes Geschäft geeignet, mit Lagerkammer und Wohn, per sofort oder sp. zu verm. R. d. d. 1. Et. 87
Kellerstr. 21, Laden mit od. ohne Küche, auf gl. oder später zu verm. Näheres 2. Et. 2078
Niederrheinstr. 9, Laden mit kleiner Wohnung, bisher gutgehendes Speisegeschäft, zum 1. April bill. zu verm. Näheres 2. Et. rechts. 691
Seelstr. 16 Laden mit od. ohne Wohnung per 1. Apr. zu vermieten. 2379
Scharnhorststr. 12 große Etagen mit 3-Zim.-Wohnung und allem Zubehör per sofort oder 1. April zu verm. Der- selbe eignet sich für 1. Drogerie oder and. Geschäft. 9298
Scharnhorststr. 16, großer Laden, darin 6 Z. ein Kolonial- u. Geschäft betrieben wurde, mit 3-Zimmer-Wohnung ist per sofort oder später zu verm. R. d. d. 1. Et. 744
Scharnhorststr. 11, 1. Et. Laden und Lagerkammer mit od. ohne Wohnung per sofort zu verm. R. d. d. 1. Et. 4246
Schwalbacherstr. 3, 2. Et. ein schöner Laden mit Hinterzimmer per 1. April zu verm. 428
Schwalbacherstr. 3, an d. Kaiserstr. ein Laden, 1. Et., 1. Et. 7585

Laden

mit Ladenzimmer per 1. April zu vermieten.
Näheres Walramstr. 27, 1. Et. 86
Wobergasse 16, beste Kurloge Laden mit 3 Schaufenstern und Ladenzimmer, R. d. d. 1. Et. 845
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 845
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 845

Schöner Laden,

geräumig mit 3 Schaufenstern, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Westendstr. 32, Laden, 1. Et., 1. Et. 9833
Karlstr. 36, 1. Et., 1. Et. 1448
Kellerstr. 11, 1. Et., 1. Et. 1437
Kellerstr. 1, 1. Et., 1. Et. 1437

Dogheim.

Laden mit 2-Zim.-Wohnung, 1. Et., 1. Et. 5932
Dogheim, 1. Et., 1. Et. 5932

Dogheim

1. Et., 1. Et. 8345
Dogheim, 1. Et., 1. Et. 8345

Geschäftslokale.

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Gutgehendes Kolonial-

Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922
Gutgehendes Kolonial-
Geschäft mit schöner Einrichtung, 1. Et., 1. Et. 2922

Werkstätten etc.
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16

Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718
Wobergasse 16, 1. Et., 1. Et. 9718

Wobergasse 16